

FUSSBALL

Magazin

12. Jahrgang
Ausgabe Nr. 1
Februar 2003



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Im neunten Anlauf erfolgreich

Erstmals konnten die Fans des FC Rot-Weiß Erfurt den Sieg ihrer Mannschaft beim „Erfurt-Cup“ des TFV in der Messehalle der Landeshauptstadt bejubeln.

Die Rot-Weiß-Kicker beendeten das Hallenspektakel ohne Punktverlust und verwiesen mit Pokalverteidiger Erzgebirge Ave, Zweit-Bundesligist VfB Lübeck und Widzew Łódź prominente Konkurrenz auf die Plätze.

Im Thüringen-Derby – Ronny Hebestreit im Vorwärtsgang gegen Andy Raab – setzten sich die Erfurter mit 3:0 gegen das Zeiss-Team durch.

Foto: P. Poser

Aus dem Inhalt:

- **Einberufen**
TFV-Beirat tagt am 12. April
- **Thema**
Trainer – Aus- und Fortbildung
- **Aktion Ehrenamt**
Im „Club der Hundert“
Rolf Christian
Hartmut Röder
- **Serie**
TFV-Stützpunkte vorgestellt
Altenburg, Gera,
Nordhausen, Sonneberg
- **Aktuell**
Hallenmeister ermittelt
- **Entwurf**
Spielplan 2003/2004
- **Aktiv**
13 Schiedsrichter –
Weiterbildungslehrgänge
in Bad Blankenburg
- **Bewährt**
Tagungen der Sportrichter

SporTräume – Kurzurlaub für zwei

Brauchen Sie eine kleine Verschnaufpause – ein paar Tage einfach mal raus, einen Kurzurlaub vielleicht?
Oder wollen Sie ein Geschenk machen und Ihnen fällt nichts Passendes ein?
Dann haben wir mit „SporTräume“ für Sie genau das Richtige:



Am Harzwald 1
98559 Oberhof
Tel.: 03 68 42/28 60
Fax: 03 68 42/22 595
E-Mail: info@sporthotel-oberhof.de
www.sporthotel-oberhof.de

3 Übernachtungen für 2 Personen

nur 59 Euro



Kasseler Straße
99974 Mühlhausen
Tel.: 036 01/49 80
Fax: 036 01/49 82 52
E-Mail:
info@sporthotel-muehlhausen.de
www.sporthotel-muehlhausen.de



Wirbacher Straße 10
07422 Bad Blankenburg
Tel.: 03 67 41/62 0
Fax: 03 67 41/6 25 10
E-Mail:
info@sportschule-badblankenburg.de
www.sportschule-badblankenburg.de

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen einen Scheck zum Preis von nur 59 Euro. Darin enthalten sind 3 Übernachtungen für 2 Personen in einem unserer Sporthotels sowie die Nutzung des umfangreichen Sport- und Wellnessangebotes.

Sie zahlen nur noch für Frühstück und Abendessen einen Mindestverzehrpreis von 26 Euro je Tag/Person (Bad Blankenburg 20 Euro).

Erwerben Sie den Scheck direkt in den Hotels oder im zentralen Verkauf,

Fax: 03 61/3 40 54 78

E-Mail:

sportmanagement@thueringen-sport.de

Preisbeispiel – Ihr Vorteil auf einen Blick: 2 Personen im *** Sporthotel Oberhof

	„SporTräume“	Standard
3x Übernachtung	59 Euro	204 Euro
3x Frühstück	54 Euro	inklusive
3x Abendessen	102 Euro	75 Euro
Nutzung des Sport- und Wellnessangebotes	inklusive	60 Euro
Gesamt	215 Euro	339 Euro

Ersparnis

124 Euro

unter Angabe von Name, Vorname, Anschrift und Telefon.

Den Termin stimmen Sie bitte mit dem Hotel ab.

Wir freuen uns, Sie demnächst bei uns begrüßen zu dürfen.

Guter Fußball und eine gute Stimmung beim Traditionsturnier des TFV in Erfurt

FC Rot-Weiß Erfurt gewinnt ungeschlagen Erfurt-Cup um den Hasseröder-Pokal

Erfurt (hg). Besser hätte das Traditionsturnier des Thüringer Fußball-Verbandes in der Erfurter Messehalle für die vielen Anhänger des FC Rot-Weiß Erfurt wohl nicht ablaufen können. Ihre Lieblinge boten in einem wieder bestens organisierten Erfurt-Cup um den Hasseröder-Pokal die mit Abstand besten Leistungen, gewannen alle vier Spiele und schmückten sich hochverdient mit dem überdimensionalen Siegespokal.

Die mehr als 2500 Zuschauer kamen schon zum Auftakt in Stimmung. Im verbissen geführten, aber jederzeit fairen Thüringenderby boten sowohl der FC Rot-Weiß als auch der Oberligist FC Carl Zeiss Jena gute Leistungen. Ziegner,

Strässer und Dzihic stellten mit ihren Treffern schließlich den klaren Sieg der Rot-Weißen sicher. Auch der Erfurt-Cup-Gewinner der beiden Vorjahre, Erzgebirge Aue, konnte dem Lokalmatador kein Bein stellen. Aue verlor ebenso (2:3) wie später der polnische Erstligist Widzew Lodz (2:3) und der Zweitbundesligist VfB Lübeck (3:4). In allen Spielen agierten die „Hausherrn“ mit hohem Risiko und sahen sich dafür mit attraktiven Treffern belohnt. Herausragender Akteur in einer ohne Ausfälle antretenden Siegermannschaft war Torsten Raspe, den die Medien zum besten Spieler wählten.

Die Jenaer zeigten sich von ihrer Niederlage gegen Erfurt gut erholt. Sie gewannen danach gegen Lübeck (1:0) und Lodz (4:2) und mussten sich nur den „Veilchen“ aus Aue beugen (1:3). Für die mit zahlreichen jungen Akteuren spielenden Jenenser, die das unterklassigste Team des Turniers stellten, ist der 3. Platz zweifellos ein Erfolg. Während sich Aue wenigstens noch Platz 2

sicherte, hatten Lübeck und Lodz nichts mit dem Ausgang an der Spitze zu tun. Kleiner Trost für die Polen – ihr Torhüter Marcin Ludwikowski wurde bester Schlussmann. Und auch die Norddeutschen ging nicht gänzlich leer aus. Daniel Bärwolf, als früherer Erfurter ebenso wie Teamgefährte Marco Weißhaupt mit viel Beifall bedacht, traf vier Mal und wurde damit erfolgreichster Tor-schütze.

Für gute Laune unter den Besuchern sorgten auch zwei Einlagen. Da war zum einen das Prominentenspiel zwischen dem FC Thüringen (u. a. mit Lothar Kurbjuweit, Harald Irrmscher, Jürgen Heun, Rüdiger Schnuphase) gegen den FC Olympia (mit Biathlon-Olympiasieger Frank-Peter Roetzsch, Bob-Legende Dietmar Schauerhammer und Zeiss-Idol Peter Ducke). Dass die Fußballer mit 6:3 gewannen, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Großes Interesse fanden auch die Gewinnspiele von Oddset. Der Erfurter Volker George lag beim Oddset-Tippspiel richtig, denn er prophezeite den Ausgang der ersten fünf Spiele korrekt und erhielt dafür, allerdings erst nach einem Schießen vom Neunmeterpunkt gegen zwei andere Konkurrenten, 750 Euro von Oddset, der Sportwette von Lotto. Aber auch die Unterlegenen gingen nicht leer aus, denn sie durften sich über 500 bzw. 250 Euro, die die Lottogesellschaft zur Verfügung stellte, freuen.

Sehr zufrieden mit der 9. Auflage des TFV-Turniers zeigten sich sowohl der Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, Rainer Milkoreit, als auch TFV-Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel, der mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle den Löwenanteil in der Vorbereitung und Durchführung des Erfurt-Cups um den Hasseröder-Pokal zu leisten hatte. „Wir haben guten Hallenfußball und einem verdienten Sieger gesehen“, so Rainer Milkoreit. Für Hans-Günter Hänsel war die Veranstaltung die stimmungsvollste überhaupt. „Welchen Stellenwert unser Turnier im Sportkalender hat, zeigte auch die Live-Übertragungen des MDR“, meinte der Hauptgeschäftsführer.

FC Rot-Weiß Erfurt: Apel, Behnke, Strässer (2 Tore), Hebestreit (1), Mees, Dzihic (3), Hartung (3), Raspe (2), Müller, Ziegner (2), Loose.

FC Carl Zeiss Jena: Berbig, Okrucky, Maul, Quade, Manais (1), Holetschek (1), Benedetti (1), Raab, Sonnenberg (1), Zimmermann (2).

Alle Spiele: Erfurt - Jena 3:0, Aue - Lodz 1:1, Jena - Lübeck 1:0, Aue - Erfurt 1:3, Lübeck - Lodz 1:1, Jena - Aue 1:3, Erfurt - Lodz 3:2, Lübeck - Aue 2:3, Lodz - Jena 2:4, Erfurt - Lübeck 4:3.

Endstand:

1. FC Rot-Weiß Erfurt	4	13:7	12
2. FC Erzgebirge Aue	4	9:7	7
3. FC Carl Zeiss Jena	4	6:8	6
4. Widzew Lodz	4	6:9	2
5. VfB Lübeck	4	6:9	1



Der Präsident des TFV, Rainer Milkoreit (links), überreicht dem Turniersieger FC Rot-Weiß Erfurt den Siegespokal, den Kapitän Torsten Raspe entgegennahm. FM-Bild: Poser

Nordhausen ist wieder Hochburg für Fußballnachwuchs

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor

Zur Eröffnungsveranstaltung im DFB-Stützpunkt Nordhausen kamen am 2. September 2002 zahlreiche Gäste, Eltern und Vereinstrainer sowie 45 Talente in den „Albert-Kuntz-Sportpark“.

Die Eröffnungsrede hielt der Präsident des Kreissportbundes, Klaus Kessler. Sein sportlicher Appell war an die Talente selbst gerichtet, durch fleißige und beherrliche Arbeit in der Schule und im Sport gute Erfolge zu erringen, um auch die Landesfarben später einmal erfolgreich vertreten zu können und die Stadt Nordhausen wieder zu einer Hochburg im Nachwuchsfußball werden zu lassen.

Der Präsident versprach, in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadt und des Landkreises beste materiell-technische Vor-

aussetzungen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb zu schaffen.

Nach der Übergabe des DFB-Stützpunktes an die Stadt Nordhausen trainierten unter Leitung der drei Stützpunkttrainer die Talente mit großer Freude und Begeisterung.

Inzwischen sind einige Monate ins Land gegangen und der Stützpunkt in Nordhausen ist eine feste Größe im Nachwuchsfußball des Territoriums geworden. Bis zum Beginn der Winterzeit wurde jeweils am Montag von 16.00 - 19.00 Uhr im „Albert-Kuntz-Sportpark“ bei besten Bedingungen trainiert. Um dies auch im Winterhalbjahr zu garantieren, steht den Talenten

in der AK 10/12 montags von 16.00 - 17.30 Uhr und den Spielern der AK 13/17 jeweils am Freitag von 17.30 - 19.00 Uhr die großflächige Wiedigsburg-Halle zur Verfügung.

Eine enge Zusammenarbeit streben die drei Stützpunkttrainer mit den ca. 40 Vereinen des Landkreises an, um weitere Talente zu sichten und für das Training im Stützpunkt zu gewinnen.

Das Wochenende am 25. und 26.01.2003 diente dazu, in drei gut besetzten Hallenturnieren begabte Spieler zu erkennen und dann zielgerichtet weiter zu fördern.

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Nordhausen



Gute materielle Bedingungen auch in Nordhausen



Dirk Fuhrmann



Manfred Schütze



Jens Penzler

Im DFB-Stützpunkt Gera mit Feuereifer bei der Sache

Mit einem TFV-Stützpunkt ist Gera im Talentförderprogramm des Deutschen Fußball-Bundes vertreten. Seit 19. August 2002 trainieren ein Mal wöchentlich montags 24 Nachwuchskicker der Jahrgänge 1991 und 1992 im Stadion der Freundschaft oder bei schlechten Witterungsbedingungen in der Sporthalle Vollerdsdorfer Straße.

Vom Thüringer Fußball-Verband wurden dem 50-jährigen Günther Schmidt - einst DDR-Liga-Spieler bei Wismut Gera - und dem 33 Jahre alten Andre Gerstenberger zwei B-Lizenz-Übungsleiter als verantwortliche Trainer berufen, die mit großem Engagement bei der Sache sind. Der 1. SV Gera stellt das Gros der Spieler. Auch der TSV 1880 Gera-Zwötzen, der Geraer KFC Dynamos, die SG Gera und der Eurotrink Kickers

FCL beteiligen sich am Stützpunkttraining, während von OTG 1902 Gera, FC Blau-Weiß Gera, SV Roschütz und SV Langenberg die Resonanz bisher ausblieb.

Unter den 24 Nachwuchsfußballern sind mit Bianca Schmidt und Alleen Osterwold (beide 1. SV Gera) auch zwei Mädchen. Bianca Schmidt tanzt nicht nur auf einer Hochzeit. Sie ist auch Thüringer Hallenmeisterin ihrer Altersklasse über 800 Meter und belegte kürzlich beim Talentcross des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in Iserlohn Platz zwei.

Mit Max Hesse und Kevin Gareis gehören zwei E-Junioren (beide vom Geraer KFC Dynamos) zum Trainingskader. „Gerade der Jahrgang 1991 ist ein sehr leistungsstarker“, schätzt Günther Schmidt ein. Davon zeugt nicht zuletzt der Sieg des 1. SV Gera bei der OTFB-Hallenmeisterschaft in Bad Blankenburg, wo man sich im Finale gegen den FC Carl Zeiss Jena behauptete.

Auch bei den Stützpunktturnieren schnitten die Geraer erfolgreich ab. In Weida belegte der Jahrgang 1991 im Ostthüringen-Turnier den ersten Platz, während die 92er in Altenburg Dritte wurden.

Im Training wird viel Wert auf die technische Ausbildung gelegt. „Die Kids sind mit Feuereifer bei der Sache.

Als viele das erste Mal zu uns kamen, haben sie mit dem starken Bein zehn, mit dem schwachen fünf Mal jongliert. Mittlerweile sind diese Zahlen Schnee von gestern“, verweist Günther Schmidt auf sichtbare Fortschritte, die seine Schützlinge gemacht haben.

Im Schnitt sind 18 Spieler bei den Trainingseinheiten anwesend. „Das gemeinsame vereinsübergreifende Training der besten Kicker eines Jahrgangs ist eine gute Sache und muss unbedingt fortgesetzt und intensiviert werden“, gibt Günther Schmidt einen Ausblick und verweist darauf, dass man nur mit einer verbesserten Trainingsqualität bei Kindern und Jugendlichen später einmal im Erwachsenenbereich die Früchte ernten kann.

Jens Lohse

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Gera



Andre Gerstenberger



Günther Schmidt



Wie in allen Thüringer DFB-Trainingsstützpunkten sind auch in Gera beste Bedingungen für das Training geschaffen worden, so im Winter in der Halle.

DFB-Stützpunkt Steinach/Sonneberg mit großer Resonanz

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor

Im Vorfeld des 1. Trainings im DFB-Stützpunkt Steinach herrschte Skepsis. Grund dafür waren die territoriale Lage und die teilweise langen Anreisewege. Doch dann waren die verantwortlichen Trainer über die große Teilnehmerzahl positiv überrascht. Mehr als 70 junge Talente aus dem gesamten Landkreis Sonneberg waren der Einladung zum ersten Training am 19.08.2002 in das wunderschöne Steinacher Stadion gefolgt.

Vor dem ersten Training wurden die Talente gesichtet oder aus dem ehemaligen TFV-Stützpunkt Sonneberg übernommen, denn schon seit Jahren wurde in Sonneberg eine gute Nachwuchsarbeit in Bezug auf die Talentförderung geleistet. Inspiriert durch die sehr guten Bedingungen im Stadion Steinach und die vielen abwechslungsreichen Trainingseinheiten war jeder immer mit voller Begeisterung dabei.

Nachdem sich die einzelnen Trainingsgruppen gefunden und stabilisiert hatten, fand am 16.09.2002 die Eröffnungsveranstaltung im Gebäude des Stadions Steinach unter großer Resonanz von Kommunalpolitik, Presse, Regionalfernsehen und Eltern statt. Obwohl die Spieler ein recht unterschiedliches Leistungsniveau haben,

ist es Ziel der drei verantwortlichen Trainer, diese Unterschiede schnellstmöglich abzubauen. Die Spieler werden in zwei getrennten Gruppen durch ein hohes technisch-taktisches Training in der neuen Sporthalle des Berufschulzentrums in

Sonneberg ausgebildet. Auch hier bestehen hervorragende Trainingsbedingungen, die es ermöglichen, ein niveauvolles Training durchzuführen.

Das arrangierte Wirken und das gute Verhältnis der Trainer untereinander überträgt sich auch auf die Spieler, was die sehr gute Trainingsbeteiligung bis jetzt beweist.

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Steinach



Peter Götte

Rene Köhler

Reiner End

Auf diesem Wege möchten sich die Spieler und die Trainer des DFB-Stützpunktes Steinach/Sonneberg bei allen bedanken, die die Voraussetzungen für die guten Trainingsbedingungen geschaffen haben und den Stützpunkt unterstützen, ganz besonders bei Landrat Sesselmann, Steinachs Bürgermeisterin Greiner, KFA Sonneberg, SV 08 Steinach sowie der Brauerei Geßner für die kostenlose Bereitstellung von Getränken.

92 Fußballtalente in Altenburg dabei

Die Skatstadt Altenburg erhielt eines der 390 DFB-Förderzentren und fand somit Anerkennung für die geleistete Arbeit vergangener Jahre in der Sichtung und Ausbildung von Fußballtalenten aus dem Fußballkreis Altenburger Land. Der offizielle Startschuss war mit der Eröffnungsveranstaltung am 23. September 2002 im Altenburger Waldstadion gegeben.

Zuvor hatten die vier Trainer des Stützpunktes in einem vierwöchigen Probe- und Schnuppertraining die 60 besten Fußballtalente für die Fortsetzung in der Ausbildung und in der Arbeit im Stützpunkt gesichtet. 83 Jungen und 9 Mädchen wurden nach einem vorher erstellten Ablauf- und Trainingsplan entsprechend ihres Alters in verschiedene Gruppen eingeteilt, um somit einen genauen Überblick über den Leistungs- und Ausbildungsstand eines jeden Einzelnen zu erhalten. Bereits im Vorfeld zum Trainingsbeginn am 19. August 02 wurden Aktivitäten gestartet, um einen qualitativen guten

Trainingsanlauf zu gewährleisten.

Dazu gab es gemeinsame Gespräche der vier Stützpunkttrainer mit Vertretern der Sportstättenverwaltung Altenburgs hinsichtlich der Organisation des Trainings und der Nutzung der Rasenplätze im Waldstadion, der Dreifelderhalle und des Kunstrasenplatzes mit Flutlichtanlage in Altenburg-Nord wie auch die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen des Kreis-Fußballverbandes Altenburger Land mit den Abteilungsleitern der Vereine sowie mit den Nachwuchsleitern der Vereine im Jugendausschuss. Besuche zu den Trainingsstunden in den Vereinen waren ebenfalls ein bedeutender Schritt in der Zusammenarbeit des Trainingsstützpunktes mit den Sportvereinen, den Übungsleitern und dem Elternhaus der Fußballtalente.

Als am 23. September der Vertreter des Thüringer Fußball-Verbandes, Rainer Schlutter, die Stützpunkttafel des DFB dem Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Michael Wolf, übergab und

der Landrat des Kreises Altenburger Land, Herr Sieghardt Rydzewski, persönlich den Talenten die Berufungsurkunde überreichte, war dies auch für die an der Veranstaltung zahlreich teilnehmenden Eltern, Großeltern und Übungsleiter der Talente ein Höhepunkt im sportlichen und gesellschaftlichen Leben in der Region des Altenburger Landes.

Ehrengäste aus dem öffentlichen Leben der Stadt Altenburg und des Landkreises waren der Einladung zur Eröffnungsveranstaltung gefolgt. Vertreter von Presse, Funk und Fernsehen (TV Altenburg) berichteten umfangreich und unterstrichen in ihrer Berichterstattung, wie wichtig und welche hohe Bedeutung diese Arbeit mit den Fußballtalenten für die Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Einzelnen hat. Es sollte ein Ansporn sein, gut zu trainieren und die sportlichen Ziele, die für jeden im Stützpunkt vorhanden sind, zu erreichen.

In Ergänzung zum Vereinstraining ist das Ziel, die Jungen und Mädchen im Stützpunkt in ihrer individuellen Leistungsfähigkeit zu fordern und zu fördern. Dabei muss das Augenmerk vor allem auf die technisch-taktische Ausbildung der Mädchen und Jungen gerichtet sein. Sichtungsturniere, sportliche Vergleiche zwischen den Stützpunkten gehören unbedingt zur Entwicklung der Talente. Derzeit verfügt der Stützpunkt Altenburg über fünf Auswahlmannschaften, die bereits ihr Leistungsvermögen in Sichtungsturnieren bewiesen. Auch die Auswahl der Jahrgänge 87/86/85 hatte in Vergleichen mit Vereinsmannschaften Erfolg.

Ein gemeinsam erarbeiteter Trainingsplan beinhaltet auch spezielle Trainingseinheiten, wie zum Beispiel das Training mit den Torleuten. Hier gibt es im Stützpunkt noch Nachholbedarf.

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Altenburg



Gebhard Liesch



Bodo Horschig



Harald Haese



Rainer Grille

Nordhausen ist wieder Hochburg für Fußballnachwuchs

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor

Zur Eröffnungsveranstaltung im DFB-Stützpunkt Nordhausen kamen am 2. September 2002 zahlreiche Gäste, Eltern und Vereinstrainer sowie 45 Talente in den „Albert-Kuntz-Sportpark“.

Die Eröffnungsrede hielt der Präsident des Kreissportbundes, Klaus Kessler. Sein sportlicher Appell war an die Talente selbst gerichtet, durch fleißige und beharrliche Arbeit in der Schule und im Sport gute Erfolge zu erringen, um auch die Landesfarben später einmal erfolgreich vertreten zu können und die Stadt Nordhausen wieder zu einer Hochburg im Nachwuchsfußball werden zu lassen.

Der Präsident versprach, in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Stadt und des Landkreises beste materiell-technische Vor-

aussetzungen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb zu schaffen.

Nach der Übergabe des DFB-Stützpunktes an die Stadt Nordhausen trainierten unter Leitung der drei Stützpunkttrainer die Talente mit großer Freude und Begeisterung.

Inzwischen sind einige Monate ins Land gegangen und der Stützpunkt in Nordhausen ist eine feste Größe im Nachwuchsfußball des Territoriums geworden. Bis zum Beginn der Winterzeit wurde jeweils am Montag von 16.00 - 19.00 Uhr im „Albert-Kuntz-Sportpark“ bei besten Bedingungen trainiert. Um dies auch im Winterhalbjahr zu garantieren, steht den Talenten

in der AK 10/12 montags von 16.00 - 17.30 Uhr und den Spielern der AK 13/17 jeweils am Freitag von 17.30 - 19.00 Uhr die großflächige Wiedigsburg-Halle zur Verfügung.

Eine enge Zusammenarbeit streben die drei Stützpunkttrainer mit den ca. 40 Vereinen des Landkreises an, um weitere Talente zu sichten und für das Training im Stützpunkt zu gewinnen.

Das Wochenende am 25. und 26.01.2003 diente dazu, in drei gut besetzten Hallenturnieren begabte Spieler zu erkennen und dann zielgerichtet weiter zu fördern.



Gute materielle Bedingungen auch in Nordhausen

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Nordhausen



Dirk Fuhrmann



Manfred Schütze



Jens Penzler

Im DFB-Stützpunkt Gera mit Feuereifer bei der Sache

Mit einem TFV-Stützpunkt ist Gera im Talentförderprogramm des Deutschen Fußball-Bundes vertreten. Seit 19. August 2002 trainieren ein Mal wöchentlich montags 24 Nachwuchskicker der Jahrgänge 1991 und 1992 im Stadion der Freundschaft oder bei schlechten Witterungsbedingungen in der Sporthalle Vollersdorfer Straße.

Vom Thüringer Fußball-Verband wurden mit dem 50-jährigen Günther Schmidt - einst DDR-Liga-Spieler bei Wismut Gera - und dem 33 Jahre alten Andre Gerstenberger zwei B-Lizenz-Übungsleiter als verantwortliche Trainer berufen, die mit großem Engagement bei der Sache sind. Der 1. SV Gera stellt das Gros der Spieler. Auch der TSV 1880 Gera-Zwötzen, der Geraer KFC Dynamos, die SG Gera und der Eurotrink Kickers

FCL beteiligen sich am Stützpunkttraining, während von OTG 1902 Gera, FC Blau-Weiß Gera, SV Roschütz und SV Langenberg die Resonanz bisher ausblieb.

Unter den 24 Nachwuchsfußballern sind mit Bianca Schmidt und Alleen Osterwold (beide 1. SV Gera) auch zwei Mädchen. Bianca Schmidt tanzt nicht nur auf einer Hochzeit. Sie ist auch Thüringer Hallenmeisterin ihrer Altersklasse über 800 Meter und belegte kürzlich beim Talentcross des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in Iserlohn Platz zwei.

Mit Max Hesse und Kevin Gareis gehören zwei E-Junioren (beide vom Geraer KFC Dynamos) zum Trainingskader. „Gerade der Jahrgang 1991 ist ein sehr leistungsstarker“, schätzt Günther Schmidt ein. Davon zeugt nicht zuletzt der Sieg des 1. SV Gera bei der OTFB-Hallenmeisterschaft in Bad Blankenburg, wo man sich im Finale gegen den FC Carl Zeiss Jena behauptete.

Auch bei den Stützpunktturnieren schnitten die Geraer erfolgreich ab. In Weida belegte der Jahrgang 1991 im Ostthüringen-Turnier den ersten Platz, während die 92er in Altenburg Dritte wurden.

Im Training wird viel Wert auf die technische Ausbildung gelegt. „Die Kids sind mit Feuereifer bei der Sache.

Als viele das erste Mal zu uns kamen, haben sie mit dem starken Bein zehn, mit dem schwachen fünf Mal jongliert. Mittlerweile sind diese Zahlen Schnee von gestern“, verweist Günther Schmidt auf sichtbare Fortschritte, die seine Schützlinge gemacht haben.

Im Schnitt sind 18 Spieler bei den Trainingseinheiten anwesend. „Das gemeinsame vereinsübergreifende Training der besten Kicker eines Jahrgangs ist eine gute Sache und muss unbedingt fortgesetzt und intensiviert werden“, gibt Günther Schmidt einen Ausblick und verweist darauf, dass man nur mit einer verbesserten Trainingsqualität bei Kindern und Jugendlichen später einmal im Erwachsenenbereich die Früchte ernten kann.

Jens Lohse

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Gera



Andre Gerstenberger



Günther Schmidt



Wie in allen Thüringer DFB-Trainingsstützpunkten sind auch in Gera beste Bedingungen für das Training geschaffen worden, so im Winter in der Halle.

DFB-Stützpunkt Steinach/Sonneberg mit großer Resonanz

Das „Fußball-Magazin“ stellt die neuen Trainingsstützpunkte in Thüringen vor

Im Vorfeld des 1. Trainings im DFB-Stützpunkt Steinach herrschte Skepsis. Grund dafür waren die territoriale Lage und die teilweise langen Anreisewege. Doch dann waren die verantwortlichen Trainer über die große Teilnehmerzahl positiv überrascht. Mehr als 70 junge Talente aus dem gesamten Landkreis Sonneberg waren der Einladung zum ersten Training am 19.08.2002 in das wunderschöne Steinacher Stadion gefolgt.

Vor dem ersten Training wurden die Talente gesichtet oder aus dem ehemaligen TFV-Stützpunkt Sonneberg übernommen, denn schon seit Jahren wurde in Sonneberg eine gute Nachwuchsarbeit in Bezug auf die Talentförderung geleistet. Inspiriert durch die sehr guten Bedingungen im Stadion Steinach und die vielen abwechslungsreichen Trainingseinheiten war jeder immer mit voller Begeisterung dabei.

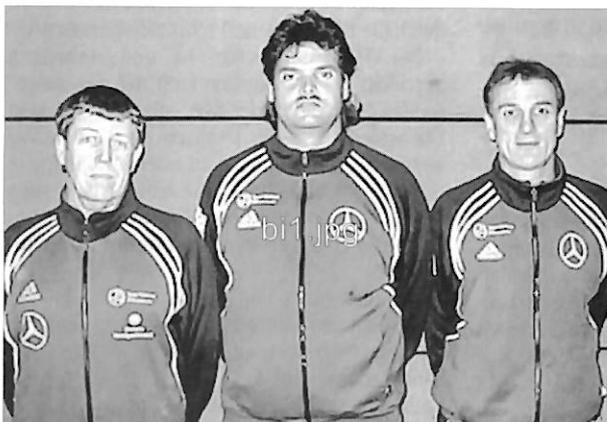
Nachdem sich die einzelnen Trainingsgruppen gefunden und stabilisiert hatten, fand am 16.09.2002 die Eröffnungsveranstaltung im Gebäude des Stadions Steinach unter großer Resonanz von Kommunalpolitik, Presse, Regionalfernsehen und Eltern statt. Obwohl die Spieler ein recht unterschiedliches Leistungsniveau haben,

ist es Ziel der drei verantwortlichen Trainer, diese Unterschiede schnellstmöglich abzubauen. Die Spieler werden in zwei getrennten Gruppen durch ein hohes technisch-taktisches Training in der neuen Sporthalle des Berufschulzentrums in

Sonneberg ausgebildet. Auch hier bestehen hervorragende Trainingsbedingungen, die es ermöglichen, ein niveauvolles Training durchzuführen.

Das arrangierte Wirken und das gute Verhältnis der Trainer untereinander überträgt sich auch auf die Spieler, was die sehr gute Trainingsbeteiligung bis jetzt beweist.

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Steinach



Peter Götte

Rene Köhler

Reiner End

Auf diesem Wege möchten sich die Spieler und die Trainer des DFB-Stützpunktes Steinach/Sonneberg bei allen bedanken, die die Voraussetzungen für die guten Trainingsbedingungen geschaffen haben und den Stützpunkt unterstützen, ganz besonders bei Landrat Sesselmann, Steinachs Bürgermeisterin Greiner, KFA Sonneberg, SV 08 Steinach sowie der Brauerei Geßner für die kostenlose Bereitstellung von Getränken.

92 Fußballtalente in Altenburg dabei

Die Skatstadt Altenburg erhielt eines der 390 DFB-Förderzentren und fand somit Anerkennung für die geleistete Arbeit vergangener Jahre in der Sichtung und Ausbildung von Fußballtalenten aus dem Fußballkreis Altenburger Land. Der offizielle Startschuss war mit der Eröffnungsveranstaltung am 23. September 2002 im Altenburger Waldstadion gegeben.

Zuvor hatten die vier Trainer des Stützpunktes in einem vierwöchigen Probe- und Schnuppertraining die 60 besten Fußballtalente für die Fortsetzung in der Ausbildung und in der Arbeit im Stützpunkt gesichtet. 83 Jungen und 9 Mädchen wurden nach einem vorher erstellten Ablauf- und Trainingsplan entsprechend ihres Alters in verschiedene Gruppen eingeteilt, um somit einen genauen Überblick über den Leistungs- und Ausbildungsstand eines jeden Einzelnen zu erhalten. Bereits im Vorfeld zum Trainingsbeginn am 19. August 02 wurden Aktivitäten gestartet, um einen qualitativen guten

Trainingsanlauf zu gewährleisten.

Dazu gab es gemeinsame Gespräche der vier Stützpunkttrainer mit Vertretern der Sportstättenverwaltung Altenburgs hinsichtlich der Organisation des Trainings und der Nutzung der Rasenplätze im Waldstadion, der Dreifelderhalle und des Kunstrasenplatzes mit Flutlichtanlage in Altenburg-Nord wie auch die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen des Kreis-Fußballverbandes Altenburger Land mit den Abteilungsleitern der Vereine sowie mit den Nachwuchsleitern der Vereine im Jugendausschuss. Besuche zu den Trainingsstunden in den Vereinen waren ebenfalls ein bedeutender Schritt in der Zusammenarbeit des Trainingsstützpunktes mit den Sportvereinen, den Übungsleitern und dem Elternhaus der Fußballtalente.

Als am 23. September der Vertreter des Thüringer Fußball-Verbandes, Rainer Schlutter, die Stützpunkttafel des DFB dem Oberbürgermeister der Stadt Altenburg, Michael Wolf, übergab und

der Landrat des Kreises Altenburger Land, Herr Sieghardt Rydzewski, persönlich den Talenten die Berufungsurkunde überreichte, war dies auch für die an der Veranstaltung zahlreich teilnehmenden Eltern, Großeltern und Übungsleiter der Talente ein Höhepunkt im sportlichen und gesellschaftlichen Leben in der Region des Altenburger Landes.

Ehrengäste aus dem öffentlichen Leben der Stadt Altenburg und des Landkreises waren der Einladung zur Eröffnungsveranstaltung gefolgt. Vertreter von Presse, Funk und Fernsehen (TV Altenburg) berichteten umfangreich und unterstrichen in ihrer Berichterstattung, wie wichtig und welche hohe Bedeutung diese Arbeit mit den Fußballtalenten für die Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Einzelnen hat. Es sollte ein Ansporn sein, gut zu trainieren und die sportlichen Ziele, die für jeden im Stützpunkt vorhanden sind, zu erreichen.

In Ergänzung zum Vereinstraining ist das Ziel, die Jungen und Mädchen im Stützpunkt in ihrer individuellen Leistungsfähigkeit zu fordern und zu fördern. Dabei muss das Augenmerk vor allem auf die technisch-taktische Ausbildung der Mädchen und Jungen gerichtet sein. Sichtungsturniere, sportliche Vergleiche zwischen den Stützpunkten gehören unbedingt zur Entwicklung der Talente. Derzeit verfügt der Stützpunkt Altenburg über fünf Auswahlmannschaften, die bereits ihr Leistungsvermögen in Sichtungsturnieren bewiesen. Auch die Auswahl der Jahrgänge 87/86/85 hatte in Vergleichen mit Vereinsmannschaften Erfolge.

Ein gemeinsam erarbeiteter Trainingsplan beinhaltet auch spezielle Trainingseinheiten, wie zum Beispiel das Training mit den Torleuten. Hier gibt es im Stützpunkt noch Nachholbedarf.

Die Trainer im DFB-Stützpunkt Altenburg



Gebhard Liesch



Bodo Horschig



Harald Haese



Rainer Grille

Neue Anforderungen bei der Aus- und Fortbildung der künftigen Teamleiter

Lehrwarte des Thüringer Fußball-Verbandes tagten in Bad Blankenburg

Bad Blankenburg. Zur traditionellen Beratung der Lehrwarte für Aus- und Fortbildung der Trainer und Übungsleiter konnte TFV-Vorstandsmitglied Wolfgang Nauber die Vertreter aus 17 Kreisen unseres Verbandes an der Landessportschule Bad Blankenburg begrüßen.

Die Tagung wurde genutzt, die Ergebnisse der Aus- und Fortbildung zu bilanzieren und auf Reserven in der Führung und inhaltlichen Gestaltung der Arbeit in den Kreisen hinzuweisen. Landestrainer Hubert Steinmetz erläuterte die neuen Anforderungen, die sich bei der Aus- und Fortbildung der zukünftigen „Teamleiter“ in den Kreisen ergeben.

Mit der nun 70 Unterrichtseinheiten (UE) umfassenden Ausbildung, von denen 40 UE fußballspezifisch in Verantwortung der KFA und in Abstimmung mit der Sportakademie des LSB 30 UE Basiswissen im Rahmen der Lehrgänge der KSB zu absolvieren sind, wird das theoretische und praktische Fundament dieser ersten Ausbildungsstufe der Fußball-Übungsleiter zweifellos qualifiziert und erweitert.

Das Teamleiter-Zertifikat kann innerhalb von

zwei Jahren erworben werden und hat eine Gültigkeit von 4 Jahren. Für die Fortbildung werden weiterhin 15 UE angeboten. Die erfolgreiche Absolvierung der 40 UE fußballspezifisch wird durch die KFA (Lehrwart) schriftlich bestätigt.

Der TFV-Ausschuss für Aus- und Fortbildung beschloss, in Übereinstimmung mit den anwesenden Lehrwarten der KFA, allen Trainern und Übungsleitern, deren Lizenzen bis 1998 gültig waren, mit der Teilnahme an einer Fortbildung in diesem Jahr ausnahmsweise eine Verlängerung bis 2004 zu ermöglichen. **Die vor 1998 abgelaufenen Lizenzen verlieren damit ihre Gültigkeit.**

Die Teilnehmer der Tagung wurden darüber hinaus mit den weiteren Ebenen des neuen DFB-Lizenzsystems vertraut gemacht, welches auf Landesebene die Aus- und Fortbildung des Fachübungsleiters Fußball und des C-Lizenztrainers umfasst.

Diese Ausbildungsgänge stehen den Teamleitern ab 2004 offen. Der Weg zur (neuen) C-Lizenz führt dann jedoch grundsätzlich über eine Eignungsprüfung. Generell, so ein Resümee der Konferenz, bedarf es, auch angesichts der hohen Differenziertheit der Ergebnisse (siehe Analyse in dieser Ausgabe), einer konsequenteren Einbeziehung der Aus- und Fortbildungsaufgaben in die Führungstätigkeit der KFA.

Dazu sollten turnusmäßige Informationen der Lehrwarte im KFA und regelmäßige Konsultationen zwischen Vorsitzenden und Lehrwart weiter ausgeprägt werden. Die Planung und Koordination des Ausbildungsgangs Teamleiter zwischen KFA und KSB ist dabei ein aktuelles Erfordernis.

Bei der Gewinnung von Sportfreunden für die Ausbildung erweist sich eine gezielte Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, zu der die Beratungen mit den Vereinen, Mitteilungsblätter und das Nutzen der Lokalpresse gehören, als Reserve, die noch nicht von allen KFA in ausreichender Weise genutzt wird. Gleiches trifft für die Kooperation benachbarter KFA bei der Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Lehrgänge, bei nicht ausreichenden Teilnehmermeldungen, zu.

Mit dem auf hohem spielerischen Niveau stehenden Kick in der neuen Halle der Landessportschule, an dem sich ein lebhafter Gedankenaustausch der Lehrwarte anschloss, und der Vorstellung des DFB-Talentförderprogramms durch den Leiter dieses Projektes, DFB-Trainer Jörg Daniel, wurde der Lehrgang inhaltlich und sportlich bereichert.

Mit dem Dank an die Lehrwarte für Geleistetes und der Gewissheit, dass die Umsetzung der neuen Ausbildungsordnung des DFB bei ihnen in guten Händen liegt, beendete Wolfgang Nauber die erfolgreiche Tagung.

J. K.



Die Lehrwarte des Thüringer Fußball-Verbandes auf ihrer Jahrestagung in Bad Blankenburg.

2002 wurden im TFV 705 Trainer und Übungsleiter ausgebildet

Erfurt (jk). Recht erfolgreich war im vergangenen Jahr die Aus- und Weiterbildung der Trainer und Übungsleiter. Innerhalb des Verbandes wurden insgesamt 705 Trainer und Übungsleiter ausgebildet bzw. nahmen an Fortbildungsmaßnahmen teil.

43 Sportfreunde erwarben die B-Lizenz und 45 Übungsleiter absolvierten die C-Lizenz-Ausbildung an der Sportschule Bad Blankenburg mit Erfolg. Die angebotenen Fortbildungsmaßnahmen an der zentralen Bildungsstätte wurden von 47 B-Lizenz- und 44 C-Lizenztrainern wahrgenommen.

Die Lehrgänge in Bad Blankenburg standen unter der bewährten Leitung der Sportfreunde Manfred Pfeifer, Volker Woitzat und Verbandstrainer Hubert Steinmetz.

Die Statistik macht jedoch deutlich, dass aus jeweils fünf Fußballkreisen keine Sportfreunde an den B- bzw. C-Lizenz-Ausbildungs- und Fortbildungslehrgängen teilnahmen.

Differenziert zeigt sich auch das Bild bei der in Verantwortung der KFA liegenden Aus- und Fortbildung der Sportassistenten. Während beispielsweise in Saalfeld-Rudolstadt 49 und im Eichsfeldkreis 40 neue Sportassistenten ausgebildet wurden, fanden in den Kreisen Bad Salzungen, Hildburghausen und im Ilmkreis weder Aus- noch Fortbildungslehrgänge statt!

Dass in diesen Kreisen Handlungsbedarf besteht, verdeutlicht die Analyse der für die bestehenden Mannschaften statistisch zur Verfügung stehenden ausgebildeten Übungsleiter/Trainer mit gültiger Lizenz.

Insgesamt wurden in Verantwortung der KFA und ihrer Lehrwarte 351 Sportassistenten ausgebildet. 175 Sportfreunde nahmen an den Fortbildungslehrgängen teil.

Die Bilanz der Kreise zeigt, dass bei entsprechender inhaltlicher und organisatorischer Führung durch die KFA, in konstruktiver und kameradschaftlicher Kooperation mit den Lehrwarten und Vereinen, die Gewinnung und Ausbildung von Übungsleitern auch in gesellschaftlich komplizierten Zeiten erfolgreich gestaltet werden kann.

Mit der Umsetzung der neuen Ausbildungsordnung des DFB in unserem Verband stehen für den Ausschuss Aus- und Fortbildung sowie die KFA mit ihren Lehrwarten und Dozenten neue Anforderungen, die es mit Elan zu meistern gilt.

Aus- und Weiterbildung der Trainer und Übungsleiter im TFV 2002

Kreis	Ausbildung			Insg.	Fortbildung			Insg.	Insg.
	S-A	B-L	C-L		S-A	B-L	C-L		
Eichsfeld-Kreis	40	2	1	43	2	1	1	4	47
Eisenach	23	1	3	27	27	1	2	30	57
Erfurt	23	3	4	30	-	2	4	6	36
Gotha	25	2	2	29	7	1	5	13	42
Kyffhäuserkreis	22	5	2	29	20	-	-	20	49
Nordhausen	16	2	3	21	10	2	1	13	34
Sömmerda	12	-	1	13	12	1	4	17	30
Unstrut-H.-Kreis	-	3	1	4	14	4	-	18	22
Weimar	11	3	2	16	1	4	3	8	24
Altenburg	31	4	4	39	-	2	-	2	41
Gera	-	1	4	5	12	4	1	17	22
Greiz	11	3	1	15	-	3	2	5	20
Jena	28	3	5	36	4	8	3	15	51
Saale-O.-Kreis	7	-	1	8	19	1	2	22	30
Saalf.-Rud.	49	2	2	53	27	2	-	29	82
Bad Salzungen	-	1	1	2	-	2	2	4	6
Hildburghausen	-	-	1	1	-	1	2	3	4
Ilmkreis	-	3	3	6	-	2	6	8	14
Meiningen	15	1	-	16	2	-	3	5	21
Sonneberg	26	-	3	29	15	3	2	20	49
Werra-R.-Kreis	12	4	1	17	3	3	1	7	24
Insgesamt	351	43	45	439	175	47	44	266	705

Leg.: S-A = Sport-Assistent, B-L = B-Lizenz-Trainer, C-L = C-Lizenz-Trainer

Registrierte Trainer-/ÜL-Lizenzen (Stand 31.12.2002)

KFA	B-Lizenz	C-Lizenz	Sportass.	Gesamt	Tr./Mannsch.
Altenburg	15 (9)	60 (34)	129 (103)	204 (146)	1,3 (0,9)
Ilmkreis	18 (10)	40 (17)	151 (96)	209 (123)	1,4 (0,8)
Bad Salzungen	15 (14)	57 (29)	98 (87)	170 (130)	0,9 (0,7)
Eichsfeldkreis	38 (28)	86 (24)	175 (116)	299 (168)	1,3 (0,7)
Eisenach	17 (8)	41 (13)	178 (171)	236 (192)	1,8 (1,5)
Erfurt	70 (45)	98 (62)	238 (199)	406 (306)	2,1 (1,6)
Gera	42 (28)	56 (25)	110 (101)	208 (154)	2,1 (1,6)
Gotha	27 (18)	27 (13)	177 (162)	231 (193)	1,3 (1,1)
Greiz	30 (16)	55 (17)	113 (87)	198 (120)	1,4 (0,8)
Hildburghausen	14 (13)	35 (10)	95 (76)	144 (99)	1,0 (0,7)
Jena	89 (52)	66 (41)	162 (119)	317 (212)	1,6 (1,0)
Kyffhäuserkreis	23 (15)	43 (14)	252 (208)	318 (237)	1,7 (1,4)
Meiningen	11 (6)	31 (8)	79 (52)	121 (66)	1,0 (0,5)
Nordhausen	23 (15)	51 (18)	177 (160)	251 (193)	1,4 (1,1)
Saalfeld-Rudolstadt	32 (21)	42 (20)	279 (269)	353 (310)	2,7 (2,3)
Saale-Orla-Kreis	44 (25)	54 (23)	90 (76)	188 (124)	1,2 (0,8)
Sömmerda	20 (12)	66 (35)	141 (133)	226 (180)	1,6 (1,3)
Sonneberg	45 (31)	81 (27)	121 (71)	247 (129)	2,9 (1,5)
Unstrut-H.-Kreis	27 (16)	32 (17)	117 (110)	176 (143)	1,1 (0,9)
Weimar	30 (20)	73 (27)	93 (83)	196 (130)	1,0 (0,6)
Werra-R.-Kreis	34 (23)	79 (29)	125 (100)	238 (152)	1,7 (1,1)
Sonstiges	47	21	---	68	

TFV **711 (425) 1194 (503) 3100 (2579) 5005 (3507)**

(Angaben in Klammern: gültige Lizenzen rückwirkend bis 2000)

9. Internationales Hallenturnier war ein Erfolg

Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes tagte

Erfurt (hg). Die erste Sitzung des TFV-Vorstandes im neuen Jahr fand am 20. Januar in Erfurt statt.

Auf der Tagesordnung standen der Bericht über die Halbzeittagung der Spitzschiedsrichter des Landes durch Walter Handke, eine Auswertung der Tagungen des Sport- und Verbandsgerichts mit den BFA- und KFA-Sportgerichten durch Claus Schultheiß, die Analyse des 9. Internationalen Hallenturniers, vorgenommen von Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänzel, und der Haushaltsplan 2002, zu dem Schatzmeister Günter Hoyer sprach.

Schiedsrichterbombardier Walter Handke informierte darüber, dass von den 62 Landesreferees 59 am Lehrgang in der Landessportschule teilgenommen hatten. Drei Unparteiische bestanden den Coopertest nicht.

Rene Hammer und Matthias Lämmchen, die für die NOFV-Coachinggruppe gemeldet wurden, werden in der Rückrunde jeweils ein Oberligaspiel leiten. Der Schiedsrichterausschuss wird Maßnahmen ergreifen, damit die in der Oberliga eingestuften Thüringer Schiedsrichter ihre Plätze behalten. Verabschiedet wurde auf eigenen

Wunsch Manfred Roßner als Chef der Coaching-Gruppe „Rennsteiger“. Sein Nachfolger ist der Ostthüringer Peter Weise.

Die traditionellen Tagungen des Sport- und Verbandsgerichtes des Fußball-Verbandes seien ein fruchtbarer Gedankenaustausch gewesen. Leider habe, so Claus Schultheiß, der KFA Sonneberg keinen Vertreter entsandt. Auch der Vorsitzende des OTFB-Sportgerichts Thomas Witt fehlte.

Deutliche Verbesserungen habe es in der Arbeit der Sportgerichte der KFA Weimar und Greiz, nicht zuletzt durch personelle Veränderungen, gegeben. Problematisch stelle sich jedoch die Situation in Sömmerda und im Kyffhäuser-Kreis dar.

Das 9. Internationale Hallenturnier am 16. Januar in Erfurt war insgesamt gesehen ein Erfolg. Dabei hat sich auch der Samstag als Spieltag bewährt.

Anstrengungen müssen auch weiterhin unternommen werden, um Sponsoren für die Veranstaltung zu gewinnen. Als möglicher Termin für das kommende Jahr ist der 10. Januar 2003 ins Auge gefasst.

Der Haushaltsplan 2002 wird dem Beirat des TFV zur Beschlussfassung vorgelegt.

37 Vereine Thüringens für gute Nachwuchsarbeit ausgezeichnet

TFV-Jugendausschuss vergab Geldzuwendungen

Erfurt (hg). Für ihre gute Arbeit im Nachwuchsfußball im Spieljahr 2001/02 wurden durch den Jugendausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes 15 Vereine aus Ostthüringen sowie jeweils 11 aus den Fußballbezirken West und Süd ausgezeichnet. Dabei legte, so Jugendobmann Wolfgang Schakau, Mitglied des Vorstandes des TFV, der Jugendausschuss folgende Kriterien zu Grunde:

- Vereine auf den Plätzen 1 bis 4 der Landesliga A- und B-Junioren sowie der Landesmeisterschaften C-, D- und E-Junioren
- Teilnehmer an den Hallenmeisterschaften des TFV sowie an den Pokalhalbfinals
- Vereine mit Landesauswahlspielern, die auch regelmäßig am Training in den DFB/TFV-Stützpunkten teilnehmen
- Vereine mit mindestens vier Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb.

Von diesen Kriterien müssen mindestens zwei erfüllt sein. Einbezogen wurde außerdem das Verhalten von Aktiven und Funktionären bei Wettkämpfen. Zudem konnten die Fußballbezirke

zwei weitere Vereine für die Auszeichnung vorschlagen.

Je nach Erfüllung der Positionen erhalten die Nachwuchsabteilungen Zuwendungen zwischen 750 und 250 Euro.

Aus dem **Ostthüringer Fußballbezirk** (OTFB) wurden geehrt: FC Carl Zeiss Jena, FV Motor Zeulenroda, 1. SV Gera, SG Motor/Einheit Altenburg, SV SCHOTT JENAer Glas, SV Blau-Weiß 90 Neustadt, 1. FC Greiz, FSV Schleiz, VfB 09 Pöbneck, VfL 06 Saalfeld, ZFC Meuselwitz, SV Hermsdorf, FC Einheit Rudolstadt, SV Jena-Zwätzen und OTG Gera.

Auszeichnungen aus dem **Westthüringer Fußballbezirk** (WTFB) erhielten: FC Rot-Weiß Erfurt, SC 1912 Leinefelde, ESV Lok Erfurt, FC Union Mühlhausen, VfB Apolda, SC 03 Weimar, Wacker 07 Gotha, SV Victoria Mechterstedt, SV Motor Tambach-Dietharz, SG Lautertal und FC Union Erfurt.

Aus dem **Südthüringer Fußballbezirk** (STFB) wurden geehrt: SV Germania Ilmenau, SV 08 Steinach, SV EK Veilsdorf, 1. Suhler SV/Post Suhl, SG Blau-Weiß Schwallungen, SG Breitungen/Fambach/Rosatal, SG Rennsteig, SV Wacker 04 Bad Salzungen, TSV Themar, FSV 06 Eintracht Hildburghausen und SU Ulstertal.

Zwischenstand im Fair-Play-Wettbewerb des TFV 2002/03

Thüringenliga

1. FC Einheit Rudolstadt	120 Pkt.
2. SC 1903 Weimar	150 Pkt.
3. 1. Sonneberger SC 04	160 Pkt.
3. SV 08 Steinach	160 Pkt.

Landesliga Frauen

1. SG Vacha/Tiefenort	0 Pkt.
2. FSV Grün-Weiß Stadtroda	15 Pkt.
2. FSV Eintracht Wechmar	15 Pkt.

Landesliga A-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS Jena	60 Pkt.
1. SU Ulstertal	60 Pkt.
3. ZFC Meuselwitz	90 Pkt.

Landesliga B-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS	35 Pkt.
2. 1. SV Gera	45 Pkt.
3. SC 1912 Leinefelde	50 Pkt.

Landesklasse West

1. BSV BW 22 Lengenfeld/Stein	120 Pkt.
2. SV EK Veilsdorf	125 Pkt.
3. EFC 08 Ruhla	140 Pkt.
3. FSV 04 Viernau	140 Pkt.

Landesklasse Ost

1. FSV Sömmerda	105 Pkt.
2. VfR Lobenstein	125 Pkt.
3. FSV Schleiz	130 Pkt.

Landesklasse Ost/Frauen

1. SV Gräfenwarth	5 Pkt.
2. TSV 1860 Ranis	15 Pkt.
2. SG Neustadt/Kahla	15 Pkt.
2. SV Pöllwitz	15 Pkt.
2. OBmannstedter SV	15 Pkt.

Landesklasse Süd/Frauen

1. SV 07 Häselrieth	0 Pkt.
2. SV 08 Steinach	5 Pkt.
2. FSV Silvester 91 Bad Salzungen	5 Pkt.
2. SV 08 Westhausen	5 Pkt.

Landesklasse West/Frauen

1. SSV 07 Schlotheim	0 Pkt.
1. FSV 1990 Grünningen	0 Pkt.
3. FSV 1986 Bad Langensalza	5 Pkt.
3. BSV BW 22 Lengenfeld/Stein	5 Pkt.

Landesklasse A-Junioren

Staffel 1	
1. SG Lobenstein/Lehesten	70 Pkt.
2. FC Einheit Rudolstadt	80 Pkt.
3. FSV Ronneburg	90 Pkt.

Staffel 2

1. SG Bad Salzungen	30 Pkt.
1. SG Geratal/Ilmenau	30 Pkt.
3. SV Is. Neuhaus-Schierschnitz	50 Pkt.
3. SG Spielzeugstadt	50 Pkt.

Staffel 3

1. FSG 99 Nordhausen-Salza	25 Pkt.
2. SG Nordhäuser SV/Heringen	50 Pkt.
3. SV Empor Weimar	65 Pkt.

Landesklasse B-Junioren

Staffel 1	
1. FC Thüringen Weida	30 Pkt.
2. SG Pöbneck/Oppurg	35 Pkt.
3. SG Kahla/Orlamünde	55 Pkt.

Staffel 2

1. SV Germania Ilmenau	40 Pkt.
1. SG Kalten Rhön	40 Pkt.
3. FSV 08 Eintracht Hildburghausen	70 Pkt.

Staffel 3

1. FC Rot-Weiß Erfurt C	50 Pkt.
1. VfB Apolda	50 Pkt.
3. SG Merkental	65 Pkt.

FC Thüringen Weida verteidigte Landesmeistertitel erfolgreich

13. Thüringer Landesmeisterschaft im Hallenfußball

Bad Blankenburg (hg). Nach einer auf gutem Niveau stehenden Hallenendrunde in der Vierfelderhalle der Landessportschule Bad Blankenburg sicherte sich der FC Thüringen Weida zum zweiten Mal hintereinander den Thüringer Hallenmeistertitel.

In einem packenden Finale schlugen die Osterburgstädter den Überraschungsendspielteilnehmer TSV 08 Holzthaleben mit 3:2. Nachdem Kochan und Trojan den Landesklassevertreter zwei Mal in Führung gebracht hatten, durch Benzler und Hacker aber jeweils den Ausgleich hinnehmen musste, erzielte Dimter für den alten und neuen Champion das entscheidende dritte Tor. Der zu Saisonbeginn vom 1. FC Greiz gekommene etatmäßige Mittelfeldspieler spielte im taktischen Kalkül des neuen Trainers Volker

Wengler – er löste in der Winterpause den zum FC Carl Zeiss Jena als A-Junioren-Coach zurück gewechselten Heiko Weber als sportlichen Leiter ab – ein wichtige Rolle. Denn er nahm die Rolle des „fliegenden Torhüters“ ein und sorgte so für manche Überraschung auf dem Parkett. Großen Anteil am Sieg der Weidaer hatte auch Rico Pellmann, der für seine Leistungen als bester Spieler geehrt wurde.

Ein Torhüter ragte auch beim Vizemeister heraus. Der bereits 42-jährige Torwartoldie Wolfgang Harnack sicherte seiner Mannschaft durch seine Paraden, aber auch zwei attraktive Tore den Einzug ins Finale und wurde am Ende verdient als bester Schlussmann durch den Vizepräsidenten des Thüringer Fußball-Verbandes Wieland Sorge ausgezeichnet. Im Endspiel war Holzthaleben allerdings gehandicapt, denn Routinier Carsten Winkel (41), einst DDR-Oberligaspieler beim FC Carl Zeiss Jena, war wegen einer

im Halbfinale erhaltenen roten Karte (absichtliches Handspiel) nur zum Zuschauen verurteilt. Dies bedeutete zweifellos eine große Schwächung für den Landesklassisten. Schließlich war Winkel bis zu seiner Disqualifizierung der auffälligste Akteur überhaupt und hatte bereits fünf Mal getroffen.

Im kleinen Finale kam es zum Erfurter Stadtduell. Das entschied die Regionalligareserve vom FC Rot-Weiß Erfurt gegen den Aufstiegsanwärter SSV Erfurt-Nord überraschend deutlich mit 7:3 für sich. Robert Freitag steuerte dazu drei Treffer bei und erhöhte sein Torkonto auf sieben. Erfolgreicher war kein anderer Akteur.

In den Vorrundenspielen hatte es keine Überraschungen gegeben. Auf der Strecke blieben in der Gruppe A der Südthüringer Landesligist FSV Schmalkalden, der nur ein Mal gewann, und auch der TSV 1880 Gera-Zwötzen, der zwei Mal knapp verlor und nur ein Unentschieden erreichte.

Wesentlich spannender ging es dagegen in der anderen Staffel zu. Da entschied ein Tor gegen den mit zahlreichen Ausländern angereichten Landesklassisten SV Elstertal Bad Köstritz. Keine Rolle spielte Gastgeber TSV Bad Blankenburg. Er konnte seinen Ruf als gute Hallenmannschaft diesmal nicht untermauern.

Die 320 Zuschauer in der größten Sporthalle des Freistaates konnten insgesamt 85 Tore bejubeln und sich auch darüber freuen, dass es ausnehmend fair und anständig auf dem Parkett zing.

Die Statistik

Vorrundengruppe A: Erfurt-Nord - Holzthaleben 3:0, Schmalkalden - Gera-Zwötzen 4:3, Schmalkalden - Erfurt-Nord 0:2, Gera-Zwötzen - Holzthaleben 3:4, Erfurt-Nord - Gera-Zwötzen 3:3, Holzthaleben - Schmalkalden 6:0. Endstand: 1. SSV Erfurt-Nord 8:3 Tore/7 Punkte; 2. TSV 08 Holzthaleben 10:6/6; 3. FSV Schmalkalden 4:11/3; 4. TSV 1880 Gera-Zwötzen 9:11/1.

Vorrundengruppe B: B. Köstritz - Rot-Weiß Erfurt II 3:2, Weida - B. Blankenburg 2:1, Weida - B. Köstritz 3:1, B. Blankenburg - Rot-Weiß II 1:3, B. Köstritz - B. Blankenburg 4:2, Rot-Weiß II - Weida 3:2. Endstand: 1. FC Rot-Weiß Erfurt II 8:6/6; 2. FC Thüringen Weida 7:5/6; 3. SV Elstertal Bad Köstritz 8:7/6, 4. TSV Bad Blankenburg 4:9/0.

Halbfinale: Erfurt-Nord - Weida 1:4, Rot-Weiß II - Holzthaleben 2:5.

Spiel um Platz 3: FC Rot-Weiß Erfurt II - SSV Erfurt-Nord 7:3.

Endspiel: FC Thüringen Weida - TSV 08 Holzthaleben 3:2.

Bester Spieler: Pellmann (Weida), **bester Torhüter:** Harnack (Holzthaleben), **erfolgreichster Torschütze:** Freitag (FC Rot-Weiß II) mit 7 Treffern.

Alter und neuer Hallenmeister: FC Thüringen Weida



Thüringer Hallenmeister 2003 der Männer wurde der FC Thüringen Weida, hintere Reihe (v. l. n. r.): Oliver Dix, Christian Gerold, Sven Dimter, Rico Pellmann; vordere Reihe (v. l. n. r.): Marcus Hacker, Martin Benzler und Björn Engmann.

Landesmeister 2003 im Hallenfußball der A-Junioren: FC Carl Zeiss Jena



Thüringer Hallenmeister 2003 der A-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, stehend (v. l. n. r.): Klaus Müller (Trainer), Ralf Schmidt, Sebastian Wille, Danny Luft, Stefan Wille, Lothar Hohmann, Heiko Weber (Trainer); vordere Reihe: (v. l. n. r.): Andreas Keil, Tobias Werner, Daniel Kraus, Kevin Wittke.

Landesmeister 2003 im Hallenfußball der B-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Hallenmeister 2003 der B-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, stehend (v. l. n. r.): Tony Braunschweig, Rainer Müller, Robert Stark, Jörn Nowak, Carsten Weis, Trainer Hans-Jürgen Kinne; vordere Reihe (v. l. n. r.): Oliver Müller, Alexander Bui Minh, Alexander Töpfer, Martin Ullmann, Felix Kinne.

Manfred Roßner übergab den Staffelstab an Peter Weise

Bad Blankenburg (khg). Anlässlich der Schiedsrichter-Halbzeittagung in Bad Blankenburg verabschiedete sich Manfred Roßner als Mitglied des Landesschiedsrichter-Ausschusses und Verantwortlicher für die Ausbildung talentierter junger Schiedsrichter.

Als der Landesschiedsrichter-Ausschuss vor fast sieben Jahren mit der Bildung von Nachwuchs-Schiedsrichtergruppen eine gezielte Ausbildung und Förderung auf hohem Niveau erreichen wollte, wurde mit Manfred Roßner ein Mann gewonnen, der alle Voraussetzungen für diese schwere Aufgabe hatte.

Der ehemalige FIFA- und Oberligaschiedsrichter der DDR, nach der Wende Mitglied des DFB-Lehrstabes und Lehrwart im NOFV, verfügte als ausgebildeter Sportlehrer über alle pädagogischen und fachlichen Kompetenzen, dieses Amt zu übernehmen. Der zu Beginn geprägte Begriff der „Rennsteiger“ ist vor allem im Bereich des NOFV das Synonym erfolgreicher Nachwuchsarbeit.

Viele Wochenenden im Jahr trafen sich Manfred Roßner und seine Zöglinge an der Landesportschule, um das große und kleine Einmaleins einer erfolgreichen Schiedsrichterkarriere zu pauken. Die Ausprägung der körperlichen Fitness, das Beherrschen des Regelwerkes, persönlichkeitsprägende Eigenschaften auszuformen, Leistungswille und Motivation, der Umgang mit negativen Erlebnissen, das alles sind Themen, die vermittelt und für seine „Eleven“ zur Richtschnur erfolgreichen Handelns werden mussten.

Sie kamen und gingen, und jeder, der auf halber Strecke die „Segel strich“, war ein Verlust. Die Starken bissen sich durch und ihre Namen sind auf den Schiedsrichterlisten der Leistungsklassen des DFB und des NOFV zu finden. Der Geraer hat den Boden bestellt und erste Ernten eingefahren. Peter Weise hat nun auf seinen Vorschlag hin dieses „Geschäft“ übernommen. Eine gute Wahl, ist sich nicht nur Manfred Roßner sicher. Dass das, was Manfred Roßner auf- und ausgebaut hat, viel Zeit und Nerven verlangt, versteht sich von selbst. Seine Gründe, dieses Amt in jüngere Hände zu legen, sind nachvollziehbar.

„Mit Peter Weise steht ein kompetenter Nachfolger bereit. Er beendet im Sommer seine Schiedsrichterlaufbahn. Peter besitzt das Feeling, wie mit jungen Schiedsrichtern erfolgreich gearbeitet werden muss, da bin ich mir sicher“, so Manfred Roßner zu dem Wechsel.

Ganz zurückziehen aus dem Schiedsrichterwesen wird sich Manfred Roßner nicht. Einem der größten Talente unseres Landesverbandes wird er in den nächsten Jahren bei dessen Spielleitungen auf der Tribüne zur Seite stehen.

Mit herzlichen Worten und einem Ehrengeschenk verabschiedete VSO Walter Handke Manfred Roßner in den selbst gewählten Ruhestand als Schiedsrichterverantwortlicher.

Landesmeister 2003 im Hallenfußball der C-Junioren: FC Carl Zeiss Jena



Thüringer Hallenmeister 2003 der C-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Norbert Beckert (Trainer), Ron Kowalleck, Christian Schraps, Marco Riemer, Lutz Güttich (Mannschaftsleiter), Rico Winkelmann, Marcel Gleitsmann, Andy Steiner, Kay-Uwe Baumbach (Ass.-Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Andre Kirmse, Steffen Trabert, Tim Ackermann, Danny Reuther, Sören Eismann, Max Steinborn, Ricky Wittke, Hendrik Bengs; außerdem gehören noch zum Mannschaftskollektiv Markus Gütlich und Christopher Roos.

Landesmeister 2003 im Hallenfußball der D-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Hallenmeister 2003 der D-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Robert Helbing, Patrick Voigt, Richard Kirchner, Julian Börner, Andy Brandau, Matti Langer, Matthias Rahn, Martin Klein; vordere Reihe (v. l. n. r.): Sascha Krier, Maskottchen Fabian mit Teddy, Benjamin Rudolph, Carsten Kammlott, Marcus Szallies, Dan Twardzig, Tom Nowak, Philipp Kiebert.

TFV-Beirat tagt am 12. April 2003

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat auf seiner Tagung am 20. Januar 2003 den TFV-Beirat für den

12. April 2003 nach Erfurt

einberufen.

Tagungsort: Berggasthof „Schloss Hubertus“

Tagungsbeginn: 09.00 Uhr

Entsprechend § 35 der TFV-Satzung sind Anträge für die Beiratssitzung bis spätestens zwei Wochen vor der Tagung in schriftlicher Form bei der Geschäftsstelle des TFV einzureichen. Antragsberechtigt sind der TFV-Vorstand, die Verbandsausschüsse, das TFV-Sportgericht, das TFV-Verbandsgericht sowie die BFA und KFA.



Informationen

DFB-Training nun auch online

Das Internet eröffnet die große Chance, auf direktem Wege die vielen Trainer an der Vereinsbasis mit direkt umsetzbaren Tipps für Training, Spiel und Betreuung zu versorgen.

Zu diesem Zweck hat der DFB einen einzigartigen Service eingerichtet. Rudi Völler, Michael Skibbe und alle anderen DFB-Trainer bieten per Internet Spiel- und Übungsvorschläge an - und das alle zwei Wochen neu.

Alle Trainingspläne werden dabei altersspezifisch aufbereitet, sind in puncto Trainings-Methodik auf dem neuesten Stand und direkt für die Praxis des Vereinstrainings zu verwenden. Über die Trainingstipps hinaus präsentieren die DFB-Trainer regelmäßig die Arbeit mit den Junioren-Nationalmannschaften.



TFV-Börse

Der **FC Motor Zeulenroda** lädt ein zum **13. Stadtfest-Pokal-Turnier für Freizeitmannschaften** (Kleinfeld), Vorrunde am 2.8. und 16.8., Endrunde am 30.8.; **Kontaktadresse:** Werner Saller, DSF 34, 07937 Zeulenroda, Tel./Fax: 036628-82061; Ausschreibung wird nach Anmeldung zugesandt.

Der **TSV Pfronstetten** veranstaltet Pfingsten vom **7. bis 9. 6. 2003** ein **Frauen- und Mädchenfußballturnier**; **Kontaktadresse:** Manuela Schneider, Wolfwiesen 2, 72539 Pfronstetten; Tel.: 07388-1266, 01758066787,

Fax: 040-3603657084,

E-Mail: jutupfronstetten@aol.com.

Zwischenstand im Fair-Play-Wettbewerb des TFV 2002/03

Bezirksliga Staffel 1

1. SV 08 Thuringia Struth-Helmershof	150 Pkt.
1. SV Schwarz-Weiß 09 Fambach	150 Pkt.
3. SV Blau-Weiß Herges-Hallenberg	180 Pkt.
3. FSV Kali Werra Tiefenort	180 Pkt.

Staffel 2

1. SV Edelweiß Crock	140 Pkt.
1. SV 1919 Reurieth	140 Pkt.
3. TSV 1868 Ummerstadt	155 Pkt.

Staffel 3

1. SV Unterwellenborn	65 Pkt.
2. FC Motor Zeulenroda	140 Pkt.
3. SV Blau-Weiß 90 Neustadt	145 Pkt.

Staffel 4

1. FSV Berga	95 Pkt.
2. SV Aga	120 Pkt.
3. SV Eintracht Fockendorf	140 Pkt.

Staffel 5

1. SV Normania Treffurt	120 Pkt.
2. SV Empor Erfurt	140 Pkt.
2. SV BW Dachwig/Döllstedt 1999	140 Pkt.

Staffel 6

1. VfB Apolda	120 Pkt.
2. SV Rot-Weiß Wiehe	125 Pkt.
3. VfB 1919 Artern	140 Pkt.

Staffel 7

1. LSG Aufbau Sundhausen	130 Pkt.
1. FC Wacker 1914 Teistungen	160 Pkt.
2. LSG Blau-Weiß Großwechungen	160 Pkt.



Informationen

Im Blickpunkt die DFB-Trainerfachzeitschrift „fußballtraining“

Erfurt (FM). Seit 1983 gibt die DFB-Fachzeitschrift jeden Monat Antworten auf Fragen, die sich Trainer täglich bei der Arbeit mit der Mannschaft stellen:

- Wie kann ich mein Training abwechslungsreich und somit attraktiv gestalten?
- Mit welchem Trainingsplan erziele ich langfristig eine optimale Mannschaftsleistung?
- Wie motiviere ich meine Spieler auch in schwierigen Phasen richtig?

„fußballtraining“ gibt hierzu wertvolle Anregungen für die Trainingspraxis in allen Alters- und Leistungsstufen mit Hinweisen zur Mannschaftsbetreuung, zu aktuellen Spielanalysen (WM, EM usw.) und mit Informationen aus Trainings-Wissenschaft, Sportmedizin usw.

Stamm-Autoren sind neben den DFB-Trainern national und international anerkannte Fachleute, die die Beiträge praxisnah aufbereiten.

Die Spitzentrainer des DFB weiten zum viertägigen Seminar in Bad Blankenburg

Fruchtbarer Gedankenaustausch in der Landessportschule

Bad Blankenburg (hg). Vom 21. bis 24. Januar 2003 gab es in der Landessportschule Bad Blankenburg ein Seminar des DFB für seine Spitzentrainer mit den Verbandssportlehrern und den 29 Koordinatoren für das Talentförderprogramm.

Als rundherum gelungene Veranstaltung charakterisierte Erich Rutemöller, Trainer im Deutschen Fußball-Bund und als Assistent von Rudi Völler gemeinsam mit Michael Skibbe maßgeblich am Vizeweltmeistertitel Deutschlands beteiligt, dieses viertägige Seminar der Spitzentrainer des DFB mit den Verbandssportlehrern und den 29 Koordinatoren für das Talentförderprogramm.

In die positive Wertung bezog Rutemöller, der gleichzeitig auch Chefausbilder des DFB ist, nachdrücklich die ausgezeichneten Bedingungen bezüglich Unterkunft und Arbeitsmöglichkeiten an der Landessportschule Bad Blankenburg ein. Auch der Kurzbesuch in der Landeshauptstadt sei beeindruckend gewesen. „Ich komme gern einmal wieder, um mir Erfurt ganz individuell und in Ruhe anzuschauen“, sagte der 57-Jährige gegenüber dem Pressesprecher des Thüringer Fußball-Verbandes, Hartmut Gerlach.

Die Beratungen der DFB-Trainer Michael Skibbe, Horst Hrubesch, Klaus Sammer, Paul Schomann, Ralf Peter und Jörg Daniel mit den Kollegen aus den Landesverbänden hätten sich als fruchtbarer Gedankenaustausch erwiesen. Man habe ohne Termindruck während der traditionellen Zusammenkunft viele Dinge gründlich besprechen können und in vielen Fragen Übereinstimmung erzielt, so der DFB-Chefausbilder. Schwerpunkte waren die Umsetzung der neuen Ordnung für die Trainer-Aus- und Fortbildung sowie der Stand des Talentförderprogramms. Kon-

kret verständigt habe man sich über Änderungen im Ablauf der Sichtungsturniere, die alljährlich im Altersbereich U15 bis U20 in der Sportschule Duisburg stattfinden. Sportmedizinische Erkenntnisse hätten zur Schlussfolgerung geführt, statt fünf nur vier Spiele durchzuführen und dazwischen eine eintägige Pause einzulegen. Auch über Termine der Sichtungsveranstaltungen und den Modus, vor allem des U 20-Turniers, habe man diskutiert und eine Einigung erzielt.

Weiter festhalten wolle man am DFB-Ferien-camp der 14-Jährigen, das als erste Sichtungsmassnahme sehr gute Ergebnisse zeigte. Natürlich werde es auch immer wieder Quereinsteiger oder Spätentwickler wie Friedrich, Klose oder Metzelder geben, aber solche Fälle dürften nicht zu gehäuft auftreten. Denn es sei ja Sinn des mit viel Aufwand betriebenen DFB-Förderprogramms, möglichst alle Talente zu entdecken und zu fördern.

Angesprochen auf das Niveau der DFB-Jugendnationalmannschaften im Vergleich mit der Weltspitze vertrat Rutemöller die Meinung, dass die DFB-Vertretungen vor allem in den jüngeren Jahrgängen ganz weit vorn lägen. Schwer tun würde sich der DFB allerdings mit der Förderung der Spieler nach den Junioren.

Anerkennend äußerte sich Erich Rutemöller über die Entwicklung von Talenten in Thüringen. Spieler wie Linke, Schneider oder Böhme seien in Thüringen ausgebildet und hätten sich später als Nationalspieler profiliert.

„Diese Beispiele und viele andere sollten die Verantwortlichen in Thüringen stolz machen, selbst wenn Sie keinen Verein im bezahlten Fußball haben. Sie machen in Ihrem Landesverband eine gute Arbeit“, meinte Rutemöller wörtlich.

Tom Bertram überzeugte beim DFB-U16-Lehrgang in Spanien

Lob vom Chefcoach Paul Schomann für den Erfurter

Erfurt (hg). Tom Bertram präsentierte sich beim Wintertrainingslager der Auswahlkandidaten in Spanien in guter Form.

Der 15-jährige Landesauswahlspieler vom FC Rot-Weiß Erfurt und mittlerweile siebenfacher Nationalspieler der U16-Jugendnationalmannschaft hätte seine Sache gut gemacht, so Hubert Steinmetz, Landestrainer im Thüringer Fuß-

ball-Verband und Assistent von Auswahlcoach Paul Schomann, beim achttägigen Lehrgang im spanischen Cadix.

Die Auffassung von Steinmetz teilte Schomann in vollem Maße. Der beidbeinig starke Erfurter Deckungsspezialist habe ihn durch sein aggressives Zweikampferhalten und sein gutes Kopfballspiel überzeugt. Reserven zeigten sich noch in der Technik und in der Spieleröffnung, bilanzierte der DFB-Trainer die Leistungen des Talent aus Thüringen.

Anna Blässe aus Weimar großes Fußballtalent

Mit guten Leistungen in die U17-Nationalmannschaft

Ralf Peter, der Trainer für die U17-Nationalmannschaft der Juniorinnen, zeigte sich zum Abschluss des viertägigen

Lehrgangs des Deutschen Fußball-Bundes in der Landessportschule von der einzigen Thüringerin im Kaderkreis begeistert. „Die Nominierung von Anna Blässe für diesen Lehrgang war ein Volltreffer. Sie hat sich hier sehr gut präsentiert und mich überrascht und überzeugt. Sie wird deshalb auch bei der Wettkampfreise der U 17-Auswahl in die USA (05.-15.03.03) dabei sein.“

Die 15-jährige Spielerin vom SC 03 Weimar fiel dem Nationaltrainer erstmalig beim NOFV-Länderpokal auf. Dort gefiel sie in der U17-Landesauswahl des TFV. Danach wurde sie zu Sichtsungsmaßnahmen des DFB eingeladen. Ralf Peter schätzt an Anna Blässe deren überragende Dy-



Vorgestellt

namik und Schnelligkeit sowie die positive Einstellung. Sie habe sich seit der ersten Sichtung sehr gut entwickelt und auch weiter zielstrebig am Abbau ihrer Defizite am Ball gearbeitet. Er sehe gute Perspektiven, zumal die junge Thüringerin erst Jahrgang 1987 sei.

Der Auswahlverantwortliche äußerte sich zudem sehr positiv über die ausgezeichneten Bedingungen, die er beim Wintertrainingslager der U17-Vertretung in der Landessportschule vorgefunden habe. „Die Sportschule ist eine von vier, fünf Top-Adressen in Deutschland. Aufgrund des sehr guten Kunstrasenplatzes, er ist einer der besten im Lande überhaupt und unterscheidet sich kaum von einem Naturplatz, sowie der großen Halle sind auch die Trainingsmöglichkeiten im Winter optimal. Ich denke, dass Bad Blankenburg in unseren Plänen zu einer festen Größe wird, auch wegen der zentralen Lage der Sportschule.“



Anna Blässe und Trainer Ralf Peter

FM-Bild: Gerlach

H. Gerlach



Auszeichnungen

Mit der „Verdienstplakette des TFV“ wurde ausgezeichnet:

Harry Weiland,
Kassenwart WTFB

Mit der „Verdienstnadel des DFB“

wurde ausgezeichnet:
Hans Messerschmidt,
SV 02 Mittelstille

Mit der „Ehrendnadel des TFV“ in Gold

wurden ausgezeichnet:

Herbert Brückner,
SC 09 Effelder
Hartmut Kunath,
FSV Eintracht 1919 Stadtlengsfeld
Manfred Kunze,
SV 90 Großenheirich



Informationen

„Grenzenlos Fußball 2003“

Euro-Sportring veröffentlichte den Turnierkalender „Grenzenlos Fußball 2003“. Mit ca. 130 Jugend- und Damenturnieren bietet die Stiftung weltweit die größte Auswahl an internationalen Turnieren an. Alle Turniere sind im Internet unter www.euro-sportring.de zu finden.

2002 beteiligten sich fast 100.000 Teilnehmer in über 7000 Mannschaften aus 40 Ländern aller Alters- und Spielklassen. Unter dem Motto „Grenzenlos Fußball“ setzt Euro-Sportring sich besonders für die Jugendarbeit an der Basis ein und trägt hiermit zur Attraktivität des Sports bei. Euro-Sportring bietet gut organisierte internationale Turniere auf geeigneten Sportanlagen in vielen Ländern, an denen sich Mannschaften aus ganz Europa beteiligen. Diese Möglichkeiten gibt es für fast jede Alters- und Spielklasse zu günstigen Preisen, die sich die meisten Jugendlichen auch leisten können. Dabei stehen internationale Begegnung und Fairness an erster Stelle.

Besonders stolz ist Euro-Sportring auf die gute Zusammenarbeit mit dem DFB im Bereich Ehrenamt, die für die Stiftung von besonderer Bedeutung ist. Die Kooperation im Bereich Ehrenamt wurde am 20. November 2002 in Gelsenkirchen anlässlich des Länderspieles Deutschland gegen Niederlande für weitere Jahre besiegelt. Neben der Broschüre für Jugend-, Mädchen- und Damenfußball sind auch Sonderbroschüren für Herrenfußball (Feld- und Hallenturniere) sowie Hallenhandball erhältlich.

Weitere Informationen kostenlos und unverbindlich unter: Euro-Sportring Deutschland, Im Nassen Grund 6, 67725 Breunigweiler, Tel. 06357-9606, Fax 06357-96149; E-Mail: info@euro-sportring.org; Internet: www.euro-sportring.de.

Spielplan 2003/2004 (Entwurf)

Tag	Herren		Nachwuchs		Frauen		Mädchen
	Thür.- Liga	Landes- klasse	Landes- liga	Landes- klasse	Landes- liga	Landes- klasse	Landes- liga
1. Halbserie							
Sa 09.08. So 10.08.	Landespokal 1. Runde						
Sa 16.08. So 17.08.	1	1					
Sa 23.08. So 24.08.	2	2	1	1	1	Landespokal 1. Runde	
Sa 30.08. So 31.08.	3	3	2	2	2	1	1
Sa 06.09. So 07.09.	4	4	3	3	3	2	2
Mi 10.09. Sa 13.09. So 14.09.	5 6	5 6	Landespokal 1. Runde		4	3	3
Sa 20.09. So 21.09.	Landespokal 2. Runde		4	4	Landespokal 2. Runde		Landespokal 1. Runde
Sa 27.09. So 28.09.	7	7	5	5	5	4	4
Mi 03.10.	Landespokal 2. Runde						
Sa 04.10. So 05.10.	8	8	6	6	6	5	5
Sa 11.10. So 12.10.	9	9	7	7	7	6	6
Sa 18.10. So 19.10.	10	10	8	8	Landespokal 3. Runde		Landespokal Viertelf.
Sa 25.10. So 26.10.	11	11	Landespokal 3. Runde und Nachholspiele		8	7	7
Sa 01.11. So 02.11.	12	12	9	9	9	8	Nachholsp.
Sa 08.11. So 09.11.	13	13	10	10	10	9	Nachholsp.
Sa 15.11. So 16.11.	14	14	11	11	11		
Sa 22.11. So 23.11.	Landespokal 3. Runde		Landespokal 4. Runde und NH		Landespokal 4. Runde		
Sa 29.11. So 30.11.	15	15	12	12	Nachholspiele		
Sa 06.12. So 07.12.	Landespokal Viertelfinale		Nachholspiele	Nachholspiele			
Sa 13.12. So 14.12.			Nachholspiele	Nachholspiele	Hallen-LM Vorrunde		
Sa 20.12. So 21.12.	Nachholspiele und Hallenmeisterschaft Vorrunde						

Tag	Herren		Nachwuchs		Frauen		Mädchen Landes- liga
	Thür- Liga	Landes- klasse	Landes- liga	Landes- klasse	Landes- liga	Landes- klasse	
2. Halbserie							
Sa/So 03./04.01.	Hallen-LM Zwischenrunde						HLM Vorrunde
Sa/So 10./11.01.			Hallen-LM Zwischenrunde				
Sa/So 17./18.01.	Hallen-LM Finale						
Sa/So 24./25.01.							HLM Finale
Sa/So 31.01./01.02.			Hallen-LM-Finale				
Sa 07.02. So 08.02.	Nachholspiele		Hallen-LM A- und C-Junioren Hallen-LM B- und D-Junioren				
Sa 14.02. So 15.02.	16	16					
Sa 21.02. So 22.02.	17	17	Hallen-LM E-Junioren Hallen-LM F-Junioren				
Sa 28.02. So 29.02.	18	18	Landespokal 5. Runde und Nachholspiele		12		
Sa 06.03. So 07.03.	19	19	13	13	13	10	8
Sa 13.03. So 14.03.	Nachholspiele		14	14	14	11	9
Sa 20.03. So 21.03.	20	20	15	15	Landespokal Viertelfinale Nachholspiele		Nachholspiele
Sa 27.03. So 28.03.	21	21	16	16	15	12	10
Sa 03.04. So 04.04.	22	22	17	17	16	13	11
Do 08.04. Fr 09.04. Sa/Mo 10./12.04.	Landespokal- Halbfinale Nachholspiele				Nachholspiele		Nachholspiele
Sa 17.04. So 18.04.	23	23	Landespokal Halbfinale und Nachholspiele		17	14	12
Sa 24.04. So 25.04.	24	24	18	18	18	15	13
Sa 01.05. So 02.05.	25	25	Landespokal Finale A-Jun. und Nachholspiele		Landespokal Halbfinale		Landespokal HF
Sa 08.05. So 09.05.	26	26	19	19	19	16	14
Sa 15.05. So 16.05.	27	27	20	20	20	17	
Mi 19.05. Do 20.05.	Nachholspiele		Landespokal Finale B-Jun. und Nachholspiele		Nachholspiele		
Sa 22.05. So 23.05.	28	28	21	21	21	18	Landespokal Finale
Sa 29.05. So/Mo 30./31.05.	29	29			Nachholspiele		
Mi 02.06. Sa 05.06. So 06.06.	Landespokal Finale		22	22	22	Tag des Mädchenfußballs	
So 13.06.			Landespokal Finale				

Unermüdlich für den Fußball

Rolf Christian mit im „Club der Hundert“

Für jahrzehntelange Einsatzbereitschaft im FSV 1920 Schwarzbach und im Kreisfußballausschuss Meiningen wurde Rolf Christian mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2002 ausgezeichnet und in den „Club der Hundert“ aufgenommen.

**-aktion
ehrenamt**

Diese Anerkennung ist der Dank für hervorragende ehrenamtliche Arbeit als Abteilungsleiter von 1964 bis 1992 in seinem Heimatverein, im KFA, wo er von 1979 bis 1982 als Vorsitzender der Jugendkommission tätig war und seit März 2000 als Vorsitzender des KFA amtiert.

Das Vereinsleben des FSV Schwarzbach widerspiegelt in den zurückliegenden 40 Jahren in allen Bereichen den persönlichen Einsatz von Rolf Christian. Gemeinsam mit vereinsaktiven Sportkameraden, u. a. mit Martin Heymel, Reiner Schmalz, Eugen Arndt, Tobias Günther, wurden die Voraussetzungen für den Fußballspielbetrieb mit einem hohen Anteil von Eigenleistungen ständig verbessert. Von einem herkömmlichen Ballspielplatz im Wald, oberhalb von Schwarzbach, haben sich die Vereinsmitglieder mit einem finanziellen Aufwand von 250.000 DM ein „Kleines Waldstadion“ geschaffen, welches alle Funktionsanforderungen für den Fußballsport vorweisen kann. Auf den Bau dieser Sportanlage hat Rolf Christian als langjähriges Mitglied des Gemeinderates und Ortsbürgermeister von Schwarzbach persönlich wirkungsvoll Einfluss genommen.

Mit gleicher sportkameradschaftlicher Gemeinsamkeit wird auch in Schwarzbach Fuß-

ball gespielt. Seit 30 Jahren nimmt die Männermannschaft vom FSV erfolgreich am Spielbetrieb der höchsten Spielklasse unseres Fußballkreises teil und erreichte stets hervorragende Platzierungen. Beweis dafür ist: 1975 wurde der FSV

Kreismeister und 1995 Kreispokalsieger. Als ständiger Mannschaftsbetreuer hat Rolf Christian auch zu diesen Erfolgen beigetragen.

Die vorgenannten Sportfreunde Arndt, Günther (heute noch aktive Spieler) und Heymel haben ebenso an diesen Vereinerfolgen besonderen persönlichen Anteil. Mit vielen Spieljahren sind sie an der Seite von Rolf Christian Vorbilder in ihrem Verein.

Die erfolgreiche Arbeit von Rolf Christian für den Fußballsport in seinem Verein mit 101 Vereinsmitgliedern hat ihre sozialen Wurzeln in Vorbildwirkung, Kameradschaft, Vereinsverbundenheit und einer fußballbetonten Atmosphäre der Familie Christian. Sein Sohn Ulf, als aktiver Spieler der Männermannschaft, sowie Ehefrau Doris, bei vielen Spielen dabei, stehen ihm treu zur Seite, wenn das Wochenende dem Fußball gehört und Mannschaften des FSV um den Sieg kämpfen.

Hier ist wohl das Miteinander und Füreinander der Schlüssel zum Erfolg für Fußballsport und Vereinsleben. Nicht als Fußnote soll noch erwähnt werden, dass Rolf Christian als Präsident des Kreissport-Bundes Schmalkalden-Meiningen für die anderen Sportarten unserer Region ebenfalls im Ehrenamt verantwortungsbewusst tätig ist.

Dr. Buchert

Die SG „Einheit“ Schwerstedt klein, aber oho!

Im Landkreis Sömmerda, etwa 30 km von der Landeshauptstadt Erfurt entfernt, zwischen Gebesee und Straußfurt, liegt die Gemeinde Schwerstedt. Hier wurde erstmals im Jahr 1930 ein Sportverein gegründet.

Viele Spieler wechselten sich im Laufe der Jahrzehnte ab und 1980 wurde das 50-jährige Bestehen groß gefeiert.

Bis zur „Wende“ spielte die Herrenmannschaft in der 2. Kreisklasse. Damit der Fußballsport weitergeführt werden konnte, wurde die SG „Einheit“ Schwerstedt als eingetragener Verein registriert. Die Männermannschaft schaffte im Jahr 1999 den Aufstieg von der 2. in die 1. Kreisklasse. Der zuständige Übungsleiter, Gerald Ehrich, konnte im Sommer 2002 für seine 10-jährige Übungsleitertätigkeit geehrt werden.

Ein besonderer Höhepunkt im Dezember 2001 war das 25-jährige Bestehen der gemischten Freizeitgruppe, die unter Leitung von Birgit Liebl und Jürgen Harant über die vielen Jahre immer aktiv war, sei es beim Hallensport im Winter oder in den Sommermonaten mit Schwimmen, Radfahren und Kegeln. Für ihre langjährige aktive Arbeit wurden beide anlässlich einer Mitgliederversammlung geehrt.

Auch der Nachwuchs wurde immer im Verein gefördert. So gab es mehrmals Jugendmannschaften von den A- bis zu den F-Junioren. Im Jahre 1999 wurde eine C-Jugend-Spielgemeinschaft mit Gangloffsömmern gegründet. Hier konnte sogar der Aufstieg in die Bezirksliga in der Saison 2001/2002 mit den Übungsleitern Maik Högler und Wolfgang Heßland geschafft werden.

Nun will die SG „Einheit“ Schwerstedt es wissen, indem sie ab neuer Saison 2002/2003 eine F-Jugend-Spielgemeinschaft mit Straußfurt gründete, um den Nachwuchs für den Verein zu sichern. Die Euphorie der Kinder und deren Eltern ist groß.

Aber nicht nur der Spielbetrieb ist erwähnenswert, sondern auch die Sportanlage der SG. Man sieht, dass hier immer Hand angelegt wird, um das Sportgelände entsprechend den finanziellen Möglichkeiten zu pflegen und zu erhalten. Durch Fördermittel und Eigenleistungen sowie mit Unterstützung der Gemeinde konnte diese schöne Anlage geschaffen und erhalten werden.

Unter Führung des Präsidenten Jürgen List hat sich die Sportgemeinschaft über Jahre gefestigt. Aber nicht nur als Präsident, sondern auch in den 30 Jahren seiner Schiedsrichterlaufbahn und als stellvertretender Obmann des Landkreises Sömmerda war er immer aktiv dem Sport verbunden. Er wurde im Jahre 2002 für seine gute Arbeit und für die Unterstützung des Sports als Bürgermeister mit der GutsMuths-Medaille ausgezeichnet.



Zu den Höhepunkten der ehrenamtlichen Arbeit des KFA-Vorsitzenden Rolf Christian (links) gehört die Ehrung der Meister- und Pokalsieger im Fußballkreis Meiningen.

339 Schiris bildeten sich im Jahre 2002 weiter

Der SR-Ausschuss des TFV führte dazu 13 Lehrgänge durch

Im Jahr 2002 wurden durch den Schiedsrichterausschuss des TFV und seinen Lehrstab an der Sportschule Bad Blankenburg 13 Lehrgänge mit insgesamt 339 Teilnehmern durchgeführt.

Hinzu kommen noch weitere sechs Lehrgänge, welche die drei Fußballbezirke für ihre Schiedsrichter eigenständig organisiert und durchgeführt haben. Die erfolgreiche Aus- und Weiterbildung sowohl junger Nachwuchs- als auch bereits im Landesmaßstab aktiver Schiedsrichter aus den letzten Jahren konnte somit auch Dank der Unterstützung des Bildungswerkes des LSB fortgesetzt werden.

Durch die bereits im letzten Jahr erwähnte sehr gute Arbeit in den meisten der 21 Fußballkreise haben wir wieder eine Vielzahl junger, talentierter Schiedsrichter sichten können. Schade, dass wiederum nicht alle Kreise (z.B. Weimar, Gotha, erstmals auch Sömmerda) diese Lehrgänge aus den unterschiedlichsten Gründen nutzten. Hier gilt es, schon in diesem Jahr die garantiert auch dort vorhandenen Reserven im eigenen Interesse zu erschließen.

Der Lehrgang für die Lehrwarte der Kreise hatte in diesem Jahr hauptsächlich zum Inhalt, anhand eines aktuellen Lehrvideos und dem dazu gehörigen Lehrbrief methodische Hinweise für die Arbeit in den Lehrgruppen der Kreise zu geben. Damit möchte der Lehrstab des SRA des TFV den Lehrwarten ein weiteres Mittel in die Hand geben, um die gewiss nicht immer einfache Aufgabe der Aus- und Weiterbildung an der Basis zu unterstützen. Bis auf den Werra- Rennsteig-Kreis waren alle anderen 20 Kreise anwesend.

Sehr wichtig war für den SRA auch im letzten Jahr die Förderung unserer talentiertesten jungen Schiedsrichter im Landesmaßstab, die über die obligatorischen Lehrgänge zur Saisonöffnung und zur Halbzeittagung hinaus im Rahmen der „Rennsteiger“ und der Fördergruppe II zu weiteren vier Schulungen erfasst wurden. Neben dem Aufstieg innerhalb des Landes Thüringen wird dabei besonderes Augenmerk auf die Vorbereitung zu solchen Einsätzen gelegt, die über den Landesmaßstab hinaus gehen. Überwiegend positive Ergebnisse bei den Spielleitungen und das sehr erfolgreiche Abschneiden einiger dieser Sportfreunde bei Turnieren des DFB und des NOFV bestätigen die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges, wenngleich auch noch nicht alle Reserven bei Einzelnen erschlossen werden konnten. Auch durch den Einsatz eines professionellen Mentaltrainers zu allen vier Veranstaltungen erhoffen wir uns gerade in diesen Gruppen einen weiteren Leistungsschub.

Genau wie die Schiedsrichter wurden auch die im Landesmaßstab eingesetzten Beobachter, verstärkt durch einige Sportfreunde aus den Fuß-

ballbezirken, zwei Mal zu einer Schulung eingeladen, bei der auch diese Sportfreunde das nötige Rüstzeug für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit bekamen und auch ihre eigene Regelsicherheit nachweisen mussten.

Der Lehrgang der Nachwuchsschiedsrichter der Bezirke sowie der Lehrgang der Besten aus den Kreisen und Bezirken diente dazu, gezielt Sportfreunde auf ihren unmittelbaren Einsatz in den Spielklassen des Landes vorzubereiten.

Erfreulicher Weise ist es uns auch im vorigen Jahr durch die Unterstützung einer Reihe von Fußballkreisen wieder gelungen, einen separaten Lehrgang für weibliche Schiedsrichter durchzuführen, der mit 17 Sportfreundinnen besetzt war. Auf dieser Grundlage lässt sich in den kommenden Jahren aufbauen, um gerade auch dem Spielbetrieb der Frauen genüge zu tun. Dass wir auch hier trotz kleinerer Rückschläge ein gutes Stück voran gekommen sind, beweist allein schon die Tatsache, dass mittlerweile bereits vier Frauen im Landesmaßstab und darüber hinaus erfolgreich Männerspiele leiten.

Abgerundet wurde das Lehrgangsprogramm durch die jährliche Zusammenkunft der Kreischiedsrichterobleute, auf der sowohl die in den Kreisen auftretenden Probleme besprochen als auch Schwerpunkte für die weitere Entwicklung des Schiedsrichterwesens in Thüringen erarbeitet wurden. Von den 21 Kreisen waren zu dieser Arbeitsberatung 20 Kreise vertreten. Leider fehlte der Kreis Altenburger Land. Für künftige Arbeitsberatungen wäre es jedoch wünschenswert, wenn es bei der langfristig vorliegenden Terminplanung möglich wäre, dass die Obleute selbst zu dieser Zusammenkunft erscheinen (in diesem Jahr 9 Vertreter). Es ist nun mal der KSO selbst, der die Verantwortung für die Arbeit in seinem Kreis trägt und somit auch selbst Einfluss auf Entscheidungen nehmen sollte, die auf dieser Beratung getroffen werden. Auf Anregung der Obleute und Lehrwarte werden wir im Jahr 2003 für beide Verantwortungsträger eine gemeinsame Beratung planen, um so die Arbeit auch noch effektiver gestalten zu können. Der Lehrgang der Vereinsschiedsrichterbeauftragten findet auf Beschluss des VSA nur noch alle zwei Jahre statt, also erst wieder in diesem Jahr.

Dank gilt bei der Bewältigung dieses umfangreichen Programms den Sportfreunden des Lehrstabes Hans Meschke, Burkhard Pleßke und dem VSO Walter Handke, die bei fast allen Lehrgängen als Referenten auftraten. Bedanken möchte ich mich aber auch bei Peter Weise und den Mitgliedern des Schiedsrichterausschusses, die auf den betreffenden Lehrgängen zu ihrem Aufgabengebiet sprachen, besonders bei Manfred Roßner, der in bewährter Manier die inhaltliche Gestaltung der Arbeit mit den „Rennsteigern“ und der Fördergruppe II vornahm.

U. Penßler-Beyer, Lehrwart



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Hallenmeisterschaften 2002

Männer

1. FC Thüringen Weida
2. TSV 1908 Holzthaleben
3. FC Rot-Weiß Erfurt II

A-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. SV SCHOTT JENAer GLAS Jena

B-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Carl Zeiss Jena
3. FC Rot-Weiß Erfurt II

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. 1. SV Gera
3. SV Germania Ilmenau

Mädchen B

1. SV Motor Altenburg
2. TSV 1880 Gera-Zwötzen
3. FSV Eintracht Wechmar

Mädchen D

1. SG Hermsdorf/Eisenberg
2. 1. FFV Grün-Weiß Erfurt

Hallenmeisterschaften 2002 der Fußballbezirke

Westthüringen

Männer

1. An der Lache Erfurt
2. LSG Blau-Weiß Großwechungen
3. SSV Vimaría 91 Weimar

A-Junioren

1. BSV Eintracht Sondershausen
2. SG Buttstädt/Großbrenbach/Rudersdorf
3. SC 03 Weimar

B-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt B2
2. VfB Apolda
3. SG Ecklingerode/Brehme

C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SG Apolda
3. SV Wacker 07 Gotha

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. BSV Eintracht Sondershausen
3. SC Leinefelde 1912



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

Hallenmeisterschaften 2002 der Fußballbezirke

Südthüringen

Männer

1. SV Eintracht Heldburg
2. VfL Meiningen 04
3. ThSV 1886 Geschwenda

A-Junioren

1. SU Ulstertal
2. SG Spielzeugstadt Sonneberg
3. 1. Suhler SV 06

B-Junioren

1. SU Ulstertal
2. 1. Suhler SV 06
3. SV Germania Ilmenau

C-Junioren

1. FC Hinternah-Schönbrunn
2. Wacker 04 Bad Salzungen
3. SU Ulstertal

D-Junioren

1. SG Steinbach-/Herges-Hallenberg
2. SV Germania Ilmenau
3. WSG Zella-Mehlis

E-Junioren

1. Wacker 04 Bad Salzungen
2. FC 02 Barchfeld
3. SG Grabfeld

F-Junioren

1. SV 08 Steinach
2. SV Gumpoldia Gumpelstadt
3. SG Grabfeld

Ostthüringen

A-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS Jena
2. ThSV Wünschendorf
3. SV Hermsdorf

B-Junioren

1. SG Motor/Einheit Altenburg
2. 1. SV Gera
3. SV Hermsdorf

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. SG Zeulenroda/Triebes
3. OTG 1902 Gera

D-Junioren

1. 1. SV Gera
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SG Motor/Einheit Altenburg

E-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena I
2. 1. FC Greiz
3. FC Carl Zeiss Jena II

F-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. Eurotrink Kickers FCL
3. SG Unterwellenborn/Kamsd./Kaulsd.

Schiedsrichter in Klausur

„Halbzeit-Tagung“ der Schiedsrichter in Bad Blankenburg

Zur Halbzeit-Tagung hatte der Landesschiedsrichterausschuss seine Referrees wieder an die Landessport-schule nach Bad Blankenburg geladen. Unter besten Bedingungen eine eingehende Analyse der in der 1. Halbserie erbrachten Leistungen vorzunehmen und die entsprechenden Aufgabenstellungen für die anstehende Rückrunde zu definieren, war das Ziel dieses Lehrganges.

Die im Prinzip fast vollständig erschienenen Schiedsrichter der Verbandsliste hatten ein umfangreiches Tagungsprogramm zu absolvieren. Zu Beginn wertete Verbandschiedsrichter-Obmann Walter Handke die erreichten Ergebnisse von der Landsklasse bis zur Bundesliga aus.

„Wir können mit dem Leistungsstand unserer Schiedsrichter nach der 1. Halbserie mit einer Ausnahme hoch zufrieden sein“, resümierte der VSO. Jörg Keßler hat den Sprung auf die FIFA-Liste geschafft. „Das steht unserem Landesverband gut zu Gesicht und zeigt unserem talentierten Nachwuchs, was möglich ist, wenn mit einer entsprechenden Einstellung und harter Arbeit an sich selbst alle Potenzen für eine kontinuierliche Entwicklung des eigenen Leistungsvermögens abgerufen werden“. Stefan Weber und Torsten Jauch sind in der 2. Bundesliga und der Regionalliga fest etabliert und stehen im Vordergrund der Rankingtabelle.

Rebekka Kirchner hat als FIFA-Schiedsrichterin im vergangenen Jahr schon Länderspiele geleitet und wurde bei internationalen Damenturnieren eingesetzt. Als vorläufigen Höhepunkt ihrer Karriere kann sie ihren Einsatz zu einem Turnier Ende Januar in China betrachten.

„Wer in den Spielklassen des bezahlten Fußballs amtiert, steht permanent unter Leistungsdruck und muss sich mit jeder Spielleitung immer wieder beweisen“, so der VSO wieder. In der Amateuroberliga ist das Ergebnis der acht Thüringer Schiedsrichter sehr zwiespältig. Sandy Hoffmann und Peter Weise nehmen in der Leistungsauswertung die beiden Spitzenplätze ein. Dass zudem beide fast ausnahmslos zu den brisanten Spielleitungen vom NOFV nominiert werden, zeigt das Vertrauen in diese Sportfreunde. Marcus Walter ist von unserem Landesverband in der gecoachten Nachwuchsgruppe des NOFV vertreten. Er erhält gezielt Förderung. Tino Wenkel konnte seine Leistungen in der abgelaufenen Halbserie stabilisieren.

Leider stehen unsere weiteren vier Schiedsrichter der Amateuroberliga in der 2. Hälfte der Leistungstabelle. Es sind ja keine schlechten Leistungen, die sie anbieten, aber andere stehen besser. In einer Aussprache mit dem Landesschiedsrichter-Ausschuss wurde herausgearbeitet, dass eine gezieltere Spielvorbereitung in Zukunft unabdingbar ist, um hochkonzentriert zukünftige Einsätze mit sehr guten Leistungen

anzubieten.

Sehr umfassend wurde die Leistungseinschätzung der Schiedsrichter in der Thüringenliga vorgenommen. „Die vor einem Jahr erarbeitete Konzeption zur schnelleren und gezielteren Förderung des talentierten Nachwuchses hat bisher ‚gegriffen‘“, so Walter Handke nicht ohne Stolz mit Blick auf die Leistungen von Sebastian Brenn und Rene Hammer. Beide sind in der Spitze der Thüringer Eliteliga angekommen. Wie die erfahrenen Horst Ritz und Joachim Zeng bestimmen sie das Leistungsniveau.

Auch Kerstin Wettmann stellte der VSO heraus, hat sie doch in relativ kurzer Zeit das Leistungsniveau der anderen etablierten Frauen erreicht. Eine gesunde Mischung zwischen „Alt und Jung“, zwischen Erfahrung und Leistungsstreben ist vorhanden.

Gleiches trifft auch auf die Schiedsrichter der Landesklasse zu. Junge Schiedsrichter, die über ihre Fußballbezirke nominiert werden, finden hier ein Betätigungsfeld, um sich anzubieten. Naturgemäß schlägt in dieser Spielklasse das Pendel der Leistungsunterschiede etwas weiter aus. Zum Schluss seiner Ausführungen hatte der VSO noch ein besonderes Lob parat. Rene Hammer, Marcel Unger und Christiane Schönfeld haben auf DFB-Lehrgängen die besten Einschätzungen erhalten.

Beobachter-Chef Adolf Prokop nahm in seiner Auswertung ausgezeichnete Spielleitungen, aber auch solche mit kritischen Anmerkungen unter die Lupe. „Wenn sich deckungsgleiche Aussagen negativer Art auf dem Beobachtungsbogen von unterschiedlichen Beobachtern wiederfinden, so hat die eigene Leistungsreflektion nicht stattgefunden. Jeder Schiedsrichter muss mit konstruktiver Kritik umzugehen lernen. Nur so kann eine Weiterentwicklung der eigenen SR-Persönlichkeit erfolgen“, gab der Ex-FIFA Referee vor allen jüngeren „Heißspornen“ mit auf den Weg.

Lehrgangsinhalte waren wie immer auch der obligatorische Regeltest und der 12-Minuten-Lauf des Coopertestes. Einschließlich des im Dezember zu beantworteten Hausregeltrainings war Lehrstabsmitglied Hans Meschke mit den Ergebnissen nicht unzufrieden. Lediglich ein „Ausreißer“ nach unten war zu registrieren. Der LSA reagierte sofort, und so wird dieser Schiedsrichter in der 2. Halbserie keine Spielleitungen im Landesmaßstab erhalten. Niemand ist gezwungen, im Land Schiedsrichter zu sein. Wer aber will, der muss sich den Anforderungen schon stellen und vorbereiten.

Zum Abschluss des Lehrganges appellierte der VSO an die Schiedsrichter, in der 2. Halbserie mit sehr guten Leistungen die für jeden zu erreichenden Ziele mit aller Konsequenz anzugehen. „Ihr habt als Thüringer Schiedsrichter eine geachtete Stellung im DFB-Bereich. Sich darauf auszuruhen kann fatale Folgen haben“. Lehrgangsleiter Udo Penßler-Beyer hatte wie immer alles vorzüglich organisiert, und so war der Wochenendlehrgang an der wunderschönen Sportschule in Bad Blankenburg auch diesmal ein Erlebnis.

Karl-Heinz Gläser

Hartmut Röder – Sportfunktionär mit großer Vorbildwirkung

Bester Ehrenamtlicher 2002 des Fußballkreises Eisenach

Mit 12 Jahren spielte Hartmut Röder in der Schülermannschaft von Traktor Fernbreitenbach und über den Juniorenbereich gelang ihm mit 18 Jahren der Aufstieg in die 1. Mannschaft der damaligen Betriebssportgemeinschaft.

Seine erste Funktion und ehrenamtliche Arbeit war die eines Übungsleiters der 2. Mannschaft dieser Sportgemeinschaft. Wegen seines vielseitigen Einsatzes, der Sachlichkeit und Hilfsbereitschaft und des Einfühlungsvermögens im Umgang mit allen Sportlern wurde er bereits 1988 in den Vorstand gewählt.

Sein weiters Wirken war von der Erkenntnis geprägt, dass nur über die Nachwuchsförderung eine Vorwärtswirkung des Vereins zu erzielen sei. Also begann er mit dem Aufbau einer leistungsfähigen Nachwuchsabteilung. Es ist vorwiegend sein Verdienst, dass in der relativ kleinen Landgemeinde Jugendmannschaften in allen Altersklassen gebildet wurden. Dazu wurden Verbindungen zu den Nachbarorten hergestellt.

Er suchte und fand den Weg zum Schulbereich, um hier die Begeisterung der Schüler zum Fußballsport zu wecken, natürlich mit Unterstützung der Pädagogen. Insbesondere der Lehrer Rolf Gerlach hat hierbei viele Aktivitäten mit

ausgelöst. Die Verbindung zur Schule ist auch heute noch der wichtigste Erfolgsweg zum Aufbau einer Nachwuchsabteilung und Mitgliedererwerb für alle Vereine.

Fleiß und Initiativen führen zum Erfolg

Die Mannschaften des C- und B- Jugendbereiches des neu gebildeten Vereins SV Fortuna Suhl-

tal Fernbreitenbach wurden mehrfach Kreispokalsieger. Mit der C-Jugendmannschaft gelang sogar die Teilnahme an der Thüringer Meisterschaft. Die B-Jugend spielte mehrere Jahre in der Landesklasse.

Die hohen Verdienste in der Jugendarbeit und der von Sachlichkeit und Hilfsbereitschaft geprägte Führungsstil bilden die Voraussetzung, dass Hartmut Röder zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Seine Initiativen trugen mit dazu bei, dass der SV Suhl sich zum Spitzenteam im Fußballkreis Eisenach entwickelte. Im Spieljahr 1995/96 wurden die Kreismeisterschaft und der Aufstieg in die Bezirksliga erreicht. Dort spielte der Verein ständig mit im Vorderfeld.

Im Jahr 2002 wurde Fortuna Suhl Westthüringer Bezirkspokalsieger. Ohne die qualitätsvolle Jugendarbeit wären diese Erfolge nicht erreicht worden. Die Juniorenspieler verstärken heute die 1. Mannschaft oder stehen als Nachwuchskader auf den Sprung dahin. Damit konnte auch eine leistungsfähige Mannschaft gebildet werden.

Hohe Verdienste erwarb sich Hartmut Röder auch beim Aufbau des Waldstadions und des Vereinsheimes, eines der schönsten Sportplatzanlagen im Wartburgkreis. Seine Vorbildwirkung löste die fleißige Mitarbeit der Vereinsmitglieder aus. Diese Aussage gilt auch für den Aufbau des Sportplatzes in Wünschensuhl als Ausweichplatz.

Positiv ist noch hervorzuheben, dass Hartmut Röder erfolgreich in der Jugendkommission des KFA mitarbeitet und beim Ausfall eines Staffelleiters der Spielkommission des KFA auch diese Funktion noch mit übernahm.

Hartmut Röder wurde nicht nur „Bester Ehrenamtlicher 2002“ des Fußballkreises, sondern auch in den „Club der 100“ aufgenommen.

Gerhard Dettmann

Eine IG Alte Herren im Ilm-Kreis

Ilmenau (js). Die Interessengemeinschaft der Alten Herren im KFA Ilm-Kreis erlebte seit ihrer Gründung am 14.11.1991 nun schon die 11. Saison. Ursprünglich waren es elf Mannschaften des Ilmenauer Alt-Kreises, die einen organisierten Freundschaftsspielbetrieb ohne Punktwertung und Tabelle aufnahmen. Nach Bildung des Ilm-Kreises stießen weitere Mannschaften des Alt-Kreises Arnstadt hinzu. Seitdem bewährte sich diese Organisationsform, weil dem kameradschaftlichen Umgang auf dem Spielfeld und dem geselligen Zusammensein nach dem Spiel im weitgehendsten Maße Rechnung getragen wurde.

Im Durchschnitt waren zwölf Mannschaften in der Interessengemeinschaft vertreten. Dabei gab es in den letzten Jahren Stabilität in der Mitgliedschaft. Als Mitte der 90er Jahre einige Mannschaften ausschieden, wurde aus dem Kreis Saalfeld-Rudolstadt der SV Thuringia Königsee für eine Teilnahme gewonnen, der seitdem ein zuverlässiger Spielpartner ist und das spielerische Niveau in der Interessengemeinschaft mitbestimmt. Im kommenden Jahr wird sich der Kreis der beteiligten Mannschaften auf 14 erweitern. Mit dem BC 07 Arnstadt und der SG Frankenhain/Geschwenda stoßen zwei weitere Vertretungen zur IG AH.

Nach Abschluss des Spieljahres 2002 wurde eine Hallenmeisterschaft organisiert. In zwei Vorrunden in Königsee und Gräfenroda wurden die sechs Teilnehmer an der Endrunde in der Ilm-Sporthalle ermittelt. Den Titel eines Hallenmeisters der IG AH holte sich der SV Thuringia Königsee vor dem BC 07 Arnstadt und dem FSV Gräfenroda. Der SV Thuringia Königsee, der FSV Gräfenroda und der SV 08 Oehrenstock organisierten die Vorrunden und die Endrunde vorbildlich. Den Vorsitz der Interessengemeinschaft führt seit ihrer Gründung das Mitglied des KFA Ilm-Kreis, John Schmidt.

Nachruf

Am 18. Januar 2003 verstarb der
Präsident des VfL Meiningen 04

Frank-Michael Kübitz

im Alter von 50 Jahren. Er hat sich um die Entwicklung des VfL durch eine von Sachlichkeit und ausgeprägter Kameradschaft gekennzeichnete Arbeit bleibende Verdienste erworben. Als Mitglied des Sportgerichtes im STFB hat er konstruktiv an der Rechtsprechung in unserem Verband mitgewirkt. Wir werden Frank-Michael ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vorstand
des VfL Meiningen

Brenn
Vors. BFA Südth.



Hartmut Röder auch im „Club der Hundert“.

Anzahl der Verfahren nicht gestiegen

Wir berichten von den Jahrestagungen der TFV-Sportgerichte

Die in den letzten Jahren getroffene Feststellung der Zunahme von Sportgerichtsverfahren hat sich trotz des Anstiegs unsportlichen Verhaltens nicht fortgesetzt.

Dieses Resümee zogen die Sportgerichte auf ihren Jahrestagungen im November/Dezember 2002 in Gera, Bad Langensalza und Oberhof. Gestützt wird diese Aussage dadurch, dass die Spielleiter und Spielausschüsse aller Ebenen zahlreiche Vergehen entsprechend den Befugnissen selbst ahnden. Dadurch erfolgt eine „Entlastung“ der Sportgerichte, wobei die Anzahl von Sportgerichtsverfahren bei steigender Zahl der sportlichen Vergehen annähernd gleich blieb. Eine Verwischung der Kompetenzen erfolgt dabei nicht. Die gute Zusammenarbeit der Sportgerichte mit den Spielleitern und Ausschüssen ermöglicht erst eine derartige Praxis.

Bewährt hat sich zweifellos die auf der Tagung des TFV-Beirates im Mai 2001 beschlossene Regelung, Spielleiter bei der Ahndung von Vergehen des Einsatzes von Spielern/innen bei einer persönlichen Sperre einzubeziehen. Die Sportgerichte nutzen diese Möglichkeit und beauftragen Spielleiter mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe. Voraussetzung bleibt jedoch immer ein unstreitiger Sachverhalt und der Verzicht des Vereins auf ein mündliches Verfahren.

Die jeweiligen Tagungen wurden mit Ausführungen durch die Vorsitzenden des Verbands- und Sportgerichts eröffnet. In den folgenden Aussprachen nutzten die Sportrichter die Möglichkeit zu sachbezogenen, praxisnahen Diskussionen. Im Mittelpunkt standen dabei durchweg Fragen und Probleme des Sportrechts. Dabei wurden die eigenen Erfahrungen dargelegt, bei offenen Fragen Lösungen angeboten und in der Aussprache auch gefunden. Das Bestreben, die Rechtsprechung weiter zu verbessern, war dabei unverkennbar. Eines der Anliegen dieser Beratungen, die Sportrechtsprechung weiter anzunähern, scheint gelungen, ohne in Schematismus und Gleichmacherei zu verfallen.

Wiederum wurde durch die Sportgerichte auf festgestellte Unkenntnis zur Satzung und den Ordnungen des TFV hingewiesen. Diese in der Gesamtheit umfassende Problematik diskutier-



Sportrecht

ten deshalb die Teilnehmer der Tagungen ausgiebig, dabei besonders über die breite Palette des § 5 der Rechts- und Verfahrensordnung.

Weil diesbezügliche Versäumnisse oft mit Konsequenzen für die Vereine verbunden sind, soll an dieser Stelle nochmals besonders darauf hingewiesen werden. Voraussetzung für ein Rechtsmittel sind so genannte Wirksamkeitsvoraussetzungen, die in der Gesamtheit erfüllt sein müssen, wenn ein Rechtsmittel in Anspruch genommen werden soll. Vereine sind gut beraten, bei einem angestrebten Rechtsmittel sich mit dieser Rechtsgrundlage vorher gründlich vertraut zu machen. Die Zurückweisung eines Rechtsmittels wegen Nichterfüllung der geforderten Voraussetzungen wurde bereits durch ordentliche Gerichte bestätigt.

Umfassend beraten wurde auch die Ahndungspraxis bei weitergehenden Verfehlungen von Spielern/innen nach Erhalt der zweiten Verwarnung. Hier handelt es sich grundsätzlich um ein sportwidriges Vergehen nach Ausschluss aus dem Spiel. Es folgt ein Bericht des Schiedsrichters und auf dieser Grundlage ein Sportgerichtsverfahren.

In der letztjährigen Veröffentlichung zu den Jahrestagungen der Sportgerichte wurde die Frage aufgeworfen, wie zu entscheiden sei, wenn Vertreter von Vereinen in der mündlichen Verhandlung vor einem Sportgericht Rechtsmittelverzicht erklären und trotzdem Berufung einlegen. Diese Fälle hat das Verbandsgericht verhandelt und das angestrebte Rechtsmittel als unzulässig zurückgewiesen. Die Position des Verbandsgerichts dazu ist eindeutig: Erklärt eine Partei nach erfolgter Urteilsverkündung und Rechtsmittelbelehrung den Verzicht auf die Anwendung eines Rechtsmittels, ist dies verbindlich und kann hinterher nicht annulliert werden. Derartige Erklärungen sind immer freiwillig und müssen nicht abgegeben werden, es besteht keine Pflicht, ein Urteil in der Verhandlung anzunehmen. Im Nachhinein vorgebrachte „Argumente“, die den Verein vertretende Person sei nicht kompetent und sachkundig gewesen, werden nicht anerkannt. Mit der Ladung zur Verhandlung wird

dem Verein auferlegt, einen auch in der Sache kundigen, wenn erforderlich mit Vollmacht versehenen Vertreter zu entsenden.

Eine erneut in den einzelnen Beratungen angesprochene Feststellung soll nicht unerwähnt bleiben. Im Rahmen durchgeführter Sportgerichtsverfahren wurden immer wieder Unzulänglichkeiten bei der Kontrolle der Spielerpässe sichtbar. In mehreren Fällen wurde die Ordnungsmäßigkeit der Pässe unterschrieben bestätigt, dann aber nach einem verlorenen Spiel Mängel an Pässen als Einspruchsgrund herangezogen. Derartige Versuche, ein Spiel anzufechten, haben keinen Erfolg. Mängel oder Unzulänglichkeiten an Pässen sind unmittelbar bei der Kontrolle zu beanstanden und nicht erst der Ausgang des Spiels abzuwarten.

In Wertung dieser Jahrestagungen kann gesagt werden: Es waren wiederum gelungene Veranstaltungen mit konstruktiven Beiträgen aus den Reihen der Sportrichter der Fußballbezirke und Kreise. Die Fortsetzung dieser, durch die Geschäftsstelle des TFV vorbildlich begleiteten Veranstaltungen, wurde nicht infrage gestellt.

Zum Schluss wieder der „Fall“ eines abgeschlossenen Berufungsverfahrens. Einer Mannschaft wurden Punkte wegen mehrjähriger Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls durch das zuständige Sportgericht abgesprochen. Im Berufungsverfahren versuchte der Verein nunmehr, die erstinstanzliche Entscheidung dadurch auszuhebeln, indem er die Schiedsrichter aus einer Spielgemeinschaft im Nachwuchs mit zwei weiteren Vereinen in der Gesamtheit addierte und durch die schiedsrichterpflichtigen Mannschaften dividierte. Damit wäre das Schiedsrichtersoll erfüllt gewesen.

Diese Strategie hatte jedoch keinen Erfolg, weil in solchen Fällen nicht einfach eine Addition der Schiedsrichter möglich ist. Spielgemeinschaften können bei den derzeitigen Möglichkeiten nicht einfach auf den Männerbereich bei der Berechnung Schiedsrichter übertragen werden. Mit der Zurückweisung der Berufung wurde die erstinstanzliche Entscheidung rechtskräftig.

Claus Schultheiß

Vors. des TFV-Verbandsgerichts

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@t-Online.de; Homepage: www.tfv-Erfurt.de - **Preis:** 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 01 72 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 05) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: Kirchner-tfv@t-online.de.

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.
Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/03

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/03 des „Fußball-Magazins“ ist der 9. April 2003. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Gemeinsam verantwortlich für Kinder und Jugendliche

Stadtwerke Ilmenau und SV Germania Ilmenau Hand in Hand

Ilmenau (John Schmidt). Der Geschäftsführer der Stadtwerke Ilmenau, Ludwig Trabert, und sein Leiter Energiewirtschaft, Ralf Totzke, der gleichzeitig die Belange der Öffentlichkeitsarbeit in den Stadtwerken wahrnimmt, empfingen den Vorsitzenden des SV Germania Ilmenau Horst Brückner und seinen Stellvertreter John Schmidt zu einem gemeinsamen Gespräch über die Zusammenarbeit bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen der Stadt Ilmenau.

Die Stadtwerke sind Sponsor des SV Germania Ilmenau und fühlen sich als wichtiger städtischer Betrieb in die Pflicht genommen, ihren Beitrag bei der Einbeziehung der jungen Menschen in eine sinnvolle Betätigung zu leisten.

Der Vereinsvorsitzende Horst Brückner würdigte die Unterstützung, die der SV Germania durch die Stadtwerke erfährt, vor allem aber das persönliche Engagement deren Leitung. Er verwies darauf, dass es mit Hilfe u.a. der Stadtwerke dem SV Germania Ilmenau gelingt, über 200 Kinder

und Jugendliche regelmäßig zu betreuen, zu trainieren und ihnen die sportlich Betätigung in den Abteilungen Fußball, Basketball und Tischtennis zu ermöglichen. Er sprach Ludwig Trabert und Ralf Totzke den Dank des Vorstandes und der Mitglieder des SV Germania aus.

Der Geschäftsführer erwiderte, dass die Mitarbeiter der Stadtwerke als kommunaler Betrieb für die Stadt Ilmenau da sind und in diesem Sinne auch ihre Arbeit verrichten. Sie wollen als wichtiger Teil der Infrastruktur der Stadt eine enge Verbindung zu deren Bürgern aufbauen und auf ihre Kunden zugehen. Dazu gehört auch, die Verantwortung für die sinnvolle Beschäftigung derer Kinder und Jugendlichen mit wahrzunehmen. Das ist auch das Anliegen des Oberbürgermeisters der Stadt, Gerd Michael Seeber, dessen Empfehlungen sie gerne nachkommen. Abschließend bekundeten beide Seiten, die ersprießliche Zusammenarbeit fortsetzen zu wollen.



Gemeinsame Beratung zum Nutzen der Kinder und Jugendlichen (v. r. n. l.): Ludwig Trabert, Horst Brückner und Ralf Totzke.
FM-Bild: John Schmidt



Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag

Fritz Scherzl,
Ehrenmitglied BFA Südthüringen (24.02.)

zum 70. Geburtstag

Dr. Siegfried Buchert,
Ehrenvorsitzender KFA Meiningen (20.02.)
Harry Heller,
KFA Gera (04.03.)

zum 65. Geburtstag

Benno Wolf,
Beisitzer Sportgericht STFB (06.02.)
Gerhard Zeschke,
Beisitzer TFV-Sportgericht (12.02.)
Guido Mock,
KFA Unstrut-Hainich-Kreis (20.02.)
Klaus Bittner,
KFA Jena (25.03.)

zum 60. Geburtstag

Rolf Hähnel,
FK Greiz (22.03.)

zum 50. Geburtstag

Joachim Hempel,
KFA Ilm-Kreis (19.02.)
Klaus-Dieter Mix,
TFV-Breitensportausschuss (26.02.)



Informationen

Neue Ausgabe der DFB-Satzung und -Ordnungen

Die neueste Ausgabe der Satzung und Ordnungen des DFB (Stand: 1. Oktober 2002) ist erschienen. Erstmals integriert sind die Satzung und das Ligastatut des Ligaverbandes. Das Ringbuch kann zum Preis von Euro 15,00 (zuzüglich Porto) bei der DFB-Zentralverwaltung, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, bestellt werden.

Neuer Nachwuchsleiter FC Motor Zeulenroda

Mit Wirkung vom 01.01. 2003 hat der FC Motor Zeulenroda den Sportfreund Tino Focke als neuen Nachwuchsleiter eingesetzt. Er ist tagsüber erreichbar unter Waldstadion Zeulenroda, Tel.: 036628-60297 oder privat in Triebes Tel.: 036622-71805.

KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Die SG An der Lache Erfurt Westthüringer Hallenmeister

Westthüringer Meisterschaft im Hallenfußball der Männer

Erfurt (js). Die SG An der Lache Erfurt ging am 1. Februar in der Erfurter Thüringenhalle als Westthüringer Hallenmeister der Männer 2003 hervor. Im Finale bezwangen die Landeshauptstädter die LSG Blau-Weiß Großwechungen mit 2:1.

Die Entscheidung fiel in allerletzter Minute, ehe der zweite Titelgewinn der Erfurter feststand. Platz drei ging an den SV Vimaria Weimar. Die Goethestädter gaben im kleinen Finale dem Bischlebeener SV mit 4:3 das Nachsehen.

Die Finalrunde verlief überaus spannend und war auch durch ein ansprechendes Niveau gekennzeichnet. Die Großwechungen steigerten sich von Spiel zu Spiel, mussten aber am Ende mit dem Vizemeistertitel vorlieb nehmen, stellten jedoch mit Dirk Malura den überragenden Akteur der Endrunde, der völlig zu Recht als bester Spieler ausgezeichnet wurde.

Malura traf darüber hinaus vier Mal ins Schwarze, vier Treffer erzielten auch Christian Schuster vom SSV Vimaria Weimar und Marc

Kümmerling vom Bischlebeener SV.

Als bester Torsteher des Endrundenturniers wurde Martin Seipel von der SG Blau-Weiß Ershausen ausgezeichnet.

Eine gute Atmosphäre prägte die 25. Westthüringer Hallenmeisterschaft. Mitgereiste Fangemeinden aus Großwechungen, Bischleben oder Ershausen ließen das Stimmungsbarometer ansteigen. Dreihundert Zuschauer kamen auf ihre Kosten, denn auch in der Vorrunde fiel die Entscheidung erst in den letzten Gruppenspielen.

Statistik

Halbfinale: Vimaria Weimar - BW Großwechungen 0:1, Bischlebeener SV - SG An der Lache 0:3.

Spiel um Platz 3: Vimaria Weimar - Bischlebeener SV 4:3.

Endspiel: BW Großwechungen - SG An der Lache Erfurt 1:2

Endstand:

1. SG An der Lache Erfurt
2. LSG Blau-Weiß Großwechungen
3. SSV Vimaria Weimar
4. Bischlebeener Sportverein

In Südthüringen dominierte der SV Eintracht Heldburg

Südthüringer Meisterschaft im Hallenfußball der Männer

Meiningen. Bei der Endrunde um die Südthüringer Hallenmeisterschaft der Männer in der Meininger Multihalle hatte sich am Ende der SV Eintracht Heldburg ohne Punktverlust mit vier Siegen und einem Torverhältnis von 19:2 souverän durchgesetzt.

Unter den fünf für dieses Endturnier qualifizierten Bezirksligisten aus Geschwenda, Struth-Helmershof, Meiningen, Reurieth und Heldburg gab es keinen ausgesprochenen Favoriten. Jeder konnte praktisch Turniersieger werden. Lediglich die Struth-Helmershofener galten ein wenig als Außenseiter. Denn sie waren nur mit ihrer „zweiten Garnitur“ angetreten, weil sich die „Erste“ im Trainingslager befand.

Nicht ganz ohne Hoffnung auf den Meistertitel war die Mannschaft des SV 1919 Reurieth. Denn sie hält einen Rekord, war sie doch schon zum sechsten Mal bei einer Endrunde um die Hallenbezirksmeisterschaft dabei. Verständlich, dass es die „Truppe“ nun dieses Mal wissen wollte. Aber nachdem sie ihr erstes Spiel gegen den VfL Meiningen 04 knapp mit 2:3 und in ihrem zweiten Spiel gegen Heldburg mit 0:4 verloren hatte, lag sie im Meisterschaftsrennen schon aussichtslos

zurück. Am Ende reichte es nach dem einzigen Sieg gegen Struth-Helmershof (5:1) und einer weiteren Niederlage (gegen Geschwenda mit 3:5) nur zum 4. Platz.

Sehenswert waren die Spiele der drei technisch und spielerisch besten Mannschaften des Turniers. Die Geschwendaer waren im Kampf um Platz zwei gegenüber den punktgleichen Meininger nur im Torverhältnis um ein Tor schlechter, ein mehr geschossenes Tor hätte sie vor die Meininger gebracht.

Turnierhöhepunkt das drittletzte Spiel, bei dem die Meininger auf Heldburg trafen. Ein Sieg hätte den Meininger den Meistertitel gebracht. Doch sie vermochten die Gunst der Stunde nicht zu nutzen und unterlagen äußerst knapp mit 1:2. Söllner sorgte mit zwei Treffern für den Sieg der Heldburger.

Beste Torschütze: Söllner (Heldburg) nach Stechen im Strafstoßschießen gegen Wessel (Geschwenda). **Beste Torwart:** Reinhard (Struth-Helm.). **Beste Spieler:** Rohrmann (Heldburg).

Endstand

1. SV Eintracht Heldburg	4	19:2	12
2. VfL Meiningen 04	4	11:9	7
3. ThSV 1886 Geschwenda	4	12:11	7
4. SV 1919 Reurieth	4	10:11	3
5. Thuringia Struth-Helmersh.	4	2:19	0

Zwei Thüringer auf der FIFA-Liste

Erfurt (hg). Für zwei Thüringer Schiedsrichter ist in den letzten Wochen sicher ein Traum in Erfüllung gegangen. Sowohl Jörg Keßler als auch seine Kollegin Rebekka Kirchner wurden vom Deutschen Fußball-Bund für die Aufnahme auf die FIFA-Liste vorgeschlagen und vom Weltfußballverband nun auch bestätigt.

Der 38-jährige Jörg Keßler ist seit 1992 DFB-Schiedsrichter und leitet seit 1996 - sein Debüt gab er beim Spiel Schalke gegen Bremen - Spiele in der 1. Bundesliga. Mittlerweile hat er die Elitekicker in fast 70 Begegnungen in die Stadien geführt. Keßler stammt wie Ehefrau Annett aus Jena und wohnte kurzzeitig in Wogau. Seit 1999 hat der Diplomingenieur, der beim Weltkonzern Siemens beruflich tätig ist, seinen Wohnsitz ins bayerische Höhenkirchen verlegt. Keßler zählt jedoch nach wie vor als Schiedsrichter für den Thüringer Fußball-Verband. Er spielte im Nachwuchs beim heutigen SV Jenapharm Jena, bevor er dann beim FC Carl Zeiss als Unparteiischer begann. Zur Vorbereitung auf die internationale Laufbahn weilte der Vater zweier Kinder vom 27. bis 31. Januar zu einem FIFA-Lehrgang in Griechenland.

Rebekka Kirchner hat ihre Feuertaufe auf dem internationalen Parkett bereits bestanden. Die junge Frau aus Benshausen wurde von der FIFA für das internationale Frauen-Länderturnier in China Ende Januar angefordert. Hier pfiff sie die Partie USA gegen China. Die Mutter von zwei Kindern begann 1992 mit dem „Schiedsen“. Bereits 1994 durfte sie ihr erstes Bundesligaspiel leiten. Mittlerweile hat sie in mehr als 50 Begegnungen in der höchsten Spielklasse der Frauen als Unparteiische amtiert.

Ein wichtiger Höhepunkt in ihrem sportlichen Leben war für die Krankenschwester des Meininger Klinikums die Leitung des Pokalendspiels der Frauen in Berlin in der Saison 2001/02. Lebensgefährte Torsten Jauch ist übrigens einer der Oberligaschiedsrichter des TFV.



Neues aus den Fußballkreisen

Mit den Großen die Kräfte messen

Eichsfeld (js). 1. SC 1911 Heiligenstadt und SC Leinefelde 1912 nehmen vom 2. bis 4. Mai 2003 im niedersächsischen Rittmarshausen am NOKIA-debitel-Cup für B-Junioren teil.

Es handelt sich um eines der bestbesetzten Turniere dieser Altersklasse in Deutschland. Am Start sind u. a. Borussia Dortmund, Werder Bremen, Hansa Rostock, Hannover 96, Auswahl Türkei.

Spielverlegungen



Amtliches

Wie der Spielausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes mitteilt, werden in Abstimmung mit den Spielplänen der Regional- und Oberliga nachfolgende Spielverlegungen vorgenommen:

Thüringenliga

Spiel-Nr.	Datum	Uhrzeit	Spielpaarung
125	So 09.03.	14.00	FC Carl Zeiss Jena II - Thüringen Weida
154	Sbd 15.3.	14.00	SSV Erfurt-Nord - FC Rot-Weiß II
168	Sbd 22.3.	14.00	FC Rot-Weiß II - 1. Sonneberger SC 04 (Spielort Sonneberg)
179	So 13.4.	14.30	Einh. Rudolstadt - FC Carl Zeiss II
183	Sbd 12.4.	14.30	FC Rot-Weiß II - 1. SC Heiligenstadt
186	Sbd 19.4.	14.30	SC 1903 Weimar - FC Rot-Weiß II
191	Do 17.4.	18.00	Union Mühlhausen - SSV 07 Schlotheim
216	So 11.5.	14.30	FC Carl Zeiss II - 1. Sonneberger SC 04

Landesklasse West

142	So 23.2.	14.00	TSV Holzthaleben - FSV Hildburghausen
144	So 23.2.	14.00	FSV Steinb.-Hallenb. - BSV Lengenfeld/St.
157	So 16.3.	14.00	FSV Steinb.-Hallenb. - EFC 08 Ruhla
165	So 23.3.	14.00	BSV Lengenfeld/St. - EK Veilsdorf
167	So 23.3.	14.00	BSV Sondershshn. - FSV Steinb.-Hallenb.
170	So 6.4.	14.30	TSV Holzthaleben - FSG Salza-Nordhausen
171	So 6.4.	14.30	FSV Steinb.-Hallenb. - Wacker Bad Salzungen
180	So 13.4.	14.30	BSV Lengenfeld/St. - BW Schwallungen
185	So 20.4.	14.30	FSV Steinb.-Hallenb. - VfB GW 90 Erfurt
205	So 4.5.	14.30	TSV Holzthaleben - EK Veilsdorf
206	So 4.5.	14.30	FSV Steinb.-Hallenb. - FC Hinternah-Schönbrunn
212	So 11.5.	14.30	VfB GW 90 Erfurt - BSV Sondershausen II
220	So 18.5.	14.30	FSV Steinb.-Hallenb. - BW Schwallungen

Gerald Rössel, Vorsitzender des Spielausschusses

Jugendausschuss gibt bekannt

Meldung zum Aufstieg in die Regional- bzw. Landesliga

Bis 3. März 2003 haben die aktuell infrage kommenden Vereine der Landesklasse und Landesliga A- und B-Junioren dem Thüringer Fußball-Verband (M. Roßner) **schriftlich** mitzuteilen, ob sie an einem Aufstieg in die nächsthöhere Klasse interessiert sind oder nicht! Spielgemeinschaften können nicht in die Regionalliga aufsteigen! Es wird dringend um Termineinhaltung gebeten!

Aufstiegsspiele zur Landesklasse A- und B-Junioren

Der Meldetermin für die namentliche Meldung der Teilnehmer aus den Kreisen wird bis **06. Juni 2003** verlängert.

Termine 2003

Pokalfinale A-Junioren: 01. Mai in Blankenhain

Pokalfinale B-Junioren: 28. Mai in Rosa

Pokalfinale C-Junioren: 01. Juli in Gehren

Landesmeisterschaft E- und D-Junioren: 05. Juli in Greiz

Landesmeisterschaft C-Junioren: 06. Juli in Magdala

NOFV-Pokal B-Junioren: 11. Juni

Kicker-Pokal A-Junioren: 18. Juni

Jugendbeirat: 15. Juni in Bad Blankenburg

Spieljahresbeginn LL/LK: 24. August

Beginn Stützpunkttraining: 25. August

Talentsichtung in den Stützpunkten: 08. September

1. Pokalrunde A- und B-Junioren: 14. September

Achtung, Kreise und Bezirke! Pflichtspielfreier Tag

für C-, D und E-Junioren 27./28. September, da an diesen

Tagen Stützpunktturniere stattfinden

Sichtungsmaßnahme des TFV/DFB: 29. Oktober

1. Pokalrunde C-Junioren: 22. November

Termine 2004

Hallenmeisterschaften A- und C-Junioren: 07. Februar

Hallenmeisterschaften B- und D-Junioren: 08. Februar

Hallenmeisterschaften E-Junioren: 21. Februar

Hallenmeisterschaften F-Junioren: 22. Februar

(evtl. am 21./22.02.04 NOFV-Hallenmeisterschaft C- und D-Junioren)

Achtung Kreise und Bezirke! Pflichtspielfreier Tag für C-, D- und E-Junioren am 01./02. Mai, da an diesen Tagen Stützpunktturniere stattfinden

Namentliche Meldung zum Aufstieg Landesklasse A- und B-Junioren: 14. Juni

Aufstiegsspiele zur Landesklasse A- und B-Junioren: 20. Juni/27. Juni/04. Juli

Zentrale Talentsichtung DFB/TFV: 25. - 27. Juni

2. Pokalrunde C-Junioren: 28. Februar

3. Pokalrunde C-Junioren: 17. April

4. Pokalrunde C-Junioren: 20. Mai

Pokalfinale C-Junioren: 06. Juni

Pokalfinale A-Junioren: 01. Mai

Pokalfinale B-Junioren: 19. Mai

Pokalfinale C-Junioren: 06. Juni

Landesmeisterschaft C-Junioren: 03. Juli

Landesmeisterschaft D- und E-Junioren: 04. Juli

NOFV-Pokal und Kicker-Pokal, zzt. noch nicht terminierbar!

Sommerferien ab 08. Juli 2004

Achtung! Heimspiele NSV/Heringen/Görsbach A-Junioren. Der Verein trägt auch in der 2. Halbserie 2002/03 die Heimspiele in Görsbach aus (nicht in Nordhausen).



Großes Augenmerk den Torleuten. Im DFB-Stützpunkt Altenburg steht auch die Ausbildung guter Torleute mit im Mittelpunkt der Arbeit. Unser Bild zeigt: Sondertraining mit 14 Torleuten aller Altersklassen in der Wenzelsporthalle Altenburg. Stützpunkttrainer Gebhard Liesch mit dem Talent Pascal Starke (Jg. '92) vom SV Schmölln 1913.

FM-Bild: Wolfgang Wukasch

6. Konferenz Sport und Gesundheit

Tagungsort vom 23. bis 25. Mai 2003 die Landessportschule Bad Blankenburg

Bad Blankenburg (FM). Vom 23. bis zum 25. Mai 2003 wird die Landessportschule in Bad Blankenburg Austragungsort der 6. Konferenz Sport und Gesundheit „Kinder - richtig fit!“ sein. Diese Veranstaltung ist Bestandteil des Programms des Landessportbundes Thüringen „Im Sportverein in guten Händen“.

So steht nach 2001 auch in diesem Jahr die Gesundheit unserer Kinder im Mittelpunkt. Die Konferenz ist ebenfalls als Veranstaltungshöhepunkt im Rahmen der 11. Thüringer Gesundheitswoche geplant, die vom Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit jährlich in Thüringen ausgerufen wird.

In diesem Jahr steht die Gesundheitswoche unter dem großen Thema Ernährung und konkret dem Kampf gegen das zunehmende Übergewicht unserer Thüringer Bevölkerung. Die 6. Konferenz greift deshalb das Thema Ernährung unserer Kinder mit einem eigenen Block von Freitag bis Sonntag auf.

Auch die übergreifenden Referate widmen sich diesem Thema. Die Konferenz soll Übungsleitern, Trainern, Lehrern, Erziehern, Sportärzten und interessierten Multiplikatoren (jemand, der Wissen, Informationen weitergibt und verbreitet), die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, als Fortbildung dienen. Sie bietet ihnen Know-how für mehr Bewegungsanimation in der Kin-

dertagesstätte, in der Schule und im Verein.

Neu im Programm sind dabei Angebote in den Sportsportarten Fußball, Tischtennis und Badminton. Außerdem ist der Erfahrungsaustausch Breitensport der Breitensportbeauftragten der Thüringer Sportfachverbände sowie Kreis- und Stadtverbände unter Leitung des Landesausschusses Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport integriert.

Das umfangreiche Themenangebot sowie das attraktive Rahmenprogramm versprechen eine breite Plattform zur Diskussion und Kommunikation. Neben drei übergreifenden Referaten bietet sich für die Teilnehmer in über 40 attraktiven Arbeitskreisen Bewährtes und Aktuelles zum Thema „Kinder - richtig fit!“

Aus den nachfolgenden Themenblöcken kann das eigene Programm selber zusammengestellt werden:

- Ernährung (Schwerpunktthema der 11. Thüringer Gesundheitswoche)
- Vorschule/Elementarbereich
- Grundschule
- Turnen an und mit Geräten
- Laufen - Springen - Werfen, Kids in Athletic
- Ballspiele in der Grundschule
- Fußballtraining für Kinder
- Sporttherapie - Innere Organe
- Bewegungsraum Wasser
- Kneipp mit Kindern
- Trends - Erfahrungsaustausch Breitensport 2003.

Die Teilnahme an der Konferenz wird als 15-stündige Fortbildung zur Lizenzverlängerung anerkannt, und zwar

- von der Sportakademie des Landessportbundes Thüringen für Übungsleiter Breitensport und „Sport in der Prävention“
- von Sportfachverbänden auf Anfrage
- vom ThLLM zur Lehrerfortbildung
- vom Thüringer Sportärztebund als Fortbildung für Zusatzbezeichnung Sportmedizin

Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder des Landessportbundes Thüringen und der Konferenzpartner

115,00 EURO Komplettpreis (inkl. Teilnahmegebühr, Ü/VP, Rahmenprogramm)

75,00 EURO Komplettpreis ohne Übernachtung,

45,00 EURO Tagespreis mit Verpflegung.

Die komplette Konferenzausschreibung sowie Anmeldeunterlagen erhalten Sie ab 01.03.2003 im Organisationsbüro der Konferenz im Landessportbund Thüringen, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt. Tel.: 0361/3405435, Fax: 0361/3405477, E-Mail: k.lang@thueringen-sport.de und in den Geschäftsstellen aller Kreis- und Stadtverbände sowie aller beteiligten Konferenzpartner.

Das detaillierte Programm ist auf der Homepage des Landessportbundes Thüringen www.thueringen-sport.de unter Themengebiete/Gesundheitssport/Projekte als pdf-Datei einsehbar.

DFB-Fachbuchreihe „Fußball von morgen“

Bisher sind zwei Bände erschienen, der dritte Band folgt im I. Quartal dieses Jahres

Fast jede Karriere eines Spitzenfußballers von morgen beginnt heute in der F- oder E-Juniorenmannschaft eines Amateurvereins und wird erst später in einem Proficlub fortgesetzt. Die rund 27 000 Amateurvereine in Deutschland sind somit das eigentliche Fundament der Talentförderung und ein großes Reservoir an Spielern mit Perspektive.

Das Potenzial für einen attraktiven und erfolgreichen Fußball ist durchaus vorhanden! Nur ist es wichtig, diese vielen Talente durch eine zeitgemäße und effiziente Trainingsarbeit auf allen Ebenen des Junioren- und Amateurfußballs optimal zu fördern.

Aus diesem Grund sind auch die vielen Trainer an der Vereinsbasis mit einer qualifizierten Trainings- und Betreuungsarbeit die Garanten dafür, dass die Spieler Spaß an Training und Spiel haben, die Faszination des „runden Leders“ erleben und der Fußball seine soziale Auf-

gabe voll erfüllt.

DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder unterstreicht im Zuge der Verabschiedung der neuen DFB-Ausbildungsordnung: „Die Ausbildung der Trainer und Funktionsträger in den Vereinen ist eine Kernaufgabe des DFB und seiner Landesverbände. Denn nur qualifizierte Mitarbeiter garantieren eine positive und sichere Zukunft unserer Fußballvereine. Im Zuge der Förderung und weiteren Optimierung der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Fußball hat der DFB in jüngster Zeit eine Offensive im Bereich der Fachmedien eingeleitet, um Trainern und Vereinsmitarbeitern wertvolle, praxisorientierte und ausbildungsbegleitende Hilfen an die Hand zu geben.

Zielgerichtet, altersbezogen, mit starkem Akzent auf dem Spielerischen und damit zukunftsorientiert - so lässt sich die Trainingskonzeption der DFB-Fachbuchreihe „Fußball von morgen“ knapp umschreiben.

Spitzenfußball ist nur auf der Basis langfristiger, qualifizierter Talentförderung möglich. Deshalb wird Fußball von morgen als zentrales Medium zur Umsetzung dieser Leitlinie auch in der Trainer-Ausbildung des DFB eingesetzt.

Band 1 stellt das Grundlagen- und Aufbau-

training mit 6- bis 14-Jährigen vor: Kindertraining ist kein Jugendtraining! Und Jugendtraining ist kein reduziertes Erwachsenentraining! Gemäß dieser Maxime umfasst dieser Band einen Leitfaden für Jugendtrainer für ein altersgerechtes und motivierendes Training sowie eine zeitgemäße pädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Band 2 hat das Leistungstraining für B-/A-Junioren sowie für den Amateurbereich zum Thema: Junioren- und Amateurtrainern bietet dieser Band ein überzeugendes Konzept für die Vermittlung einer attraktiven Spielweise: mit abwechslungsreichen Trainingsformen zu allen technischen Elementen, neuen Spielformen zur Verbesserung der Taktik und attraktiven Übungsformen zur Steigerung der Kondition. Alle Trainingsformen lassen sich je nach Alters- und Leistungsstufe variieren.

Band 4 (die Reihe bekommt demnächst eine neue Reihengliederung!) über „Modernes Verteidigen“ erscheint im ersten Quartal 2003. DFB-Trainer Ralf Peter präsentiert in diesem Buch für alle denkbaren Spielsituationen die jeweils richtigen Rezepte eines taktisch geschickten und zeitgemäßen Verteidigers.

Herbert Bang aus Langula - ein Leben für den Fußball

Fünf Jahrzehnte Spieler, Schiedsrichter und Trainer

Mit Beendigung der Saison 2001/02 ging auch die ehrenamtliche Karriere des Herbert Bang aus Langula zu Ende. Der rüstige 69-Jährige war fünf Jahrzehnte lang für den Fußball tätig.

Als aktiver Spieler stand er zunächst in den Reihen der Fußballer von Oberdorla, feierte hier drei Kreismeistertitel und gehörte der Kreisauswahl an. Nachdem der Fußball in Oberdorla zum „Auslaufmodell erklärt“ wurde, wechselte er in den Verein seines Geburtsortes Langula. Als Trainer der 1. Mannschaft war er dort maßgeblich am Kreismeistertitel und Aufstieg in die Bezirksliga im Jahre 1976 beteiligt.

Aber Herbert Bang machte sich vor allem als Schiedsrichter und Beobachter der Unparteiischen einen Namen. 24 Jahre lang leitete er selbst Spiele. „Ich hatte als junger Referee interessante Angebote, noch weiter nach oben zu kommen,



Vorgestellt

entschied mich aber für meinen Beruf“, bemerkt der Schneidermeister, der bereits mit 20 Jahren das väterliche

Geschäft in dritter Generation übernahm.

Die Schiedsrichterei blieb sein Hobby. DDR-Liga und Thüringenliga lauteten die höchsten Spielklassen, in denen der Vogteier sein anerkanntes Fachwissen einbrachte. Und wo Herbert Bang auch immer auf Thüringens Plätzen auftauchte, Anerkennung und Wertschätzung waren ihm gewiss. Und immer waren junge Leute um ihn drum herum, die gern seine Tipps und Ratschläge befolgten.

Herbert Bang war sozusagen „ein Mann für alle Fälle“ im Fußballalltag des Unstrut-Hainich-Kreises. Ob KFA-Mitglied, Staffelleiter, Schiedsrichteransetzer, Schiedsrichter-Lehrwart, Revisor des Kreisvorstandes, Sportabzeichenprüfer oder Übungsleiter, er erfüllte seine Funktionen mit großer Akribie, viel Liebe zum Sport und zuverlässig.

Logisch, dass Auszeichnungen nicht ausblieben. Ehrungen des DTSB und des DFV der DDR stehen ebenso zu Buche wie Ehrennadeln des TFV in Gold und des NOFV in Silber.

Sein Engagement für den Sport wäre undenkbar gewesen, hätte seine Frau Waltraud nicht so viel Verständnis für sein Ehrenamt aufgebracht. Und neben dem Fußball galt Bangs Liebe auch der Musik. Die Kapelle „Kommet“ besaß über ein Jahrzehnt lang einen klangvollen Namen nicht nur im Unstrut-Hainich-Kreis.

Stolz ist der Fußballfachmann auf seinen Sohn Holger. Der brachte es als Biochemiker immerhin zum Doktor mit europaweiter Anerkennung. Im Mai feiert Herbert Bang seinen 70. Geburtstag. Bis dahin werden wir ihn des Öfteren auf den Plätzen noch antreffen, auch wenn er kein Ehrenamt mehr begleitet. Aber auf seine Hinweise und Meinung werden die Fußballfreunde auch in Zukunft nicht verzichten. (js)

Gebhard Liesch - langjähriger, verdienstvoller Fußball-Trainer

Am 22. Januar 2003 feierte der langjährige Fußball-Trainer Gebhard Liesch seinen 65. Geburtstag und konnte dabei auf eine erfolgreiche Karriere im Fußballsport zurückblicken.

Seit 1951 ist Gebhard Mitglied von Motor Altenburg. Er gehörte von 1957 bis 1960 der DDR-Liga-Mannschaft von Motor Altenburg an. Bereits 1959 begann er dann schon seine Laufbahn als Trainer, trainierte seit dieser Zeit nacheinander die Kreisliga-Mannschaften von Ehrenberg und Nobitz und führte 1967 Wintersdorf zum Aufstieg in die Bezirksliga Leipzig.

Danach wirkte er zwei Jahre als Trainer in Schmölln und war von 1968 bis 1970 als Trainer des Bezirksklassisten Bad Lausick tätig. Gleichzeitig wirkte der Altenburger von 1971 bis 1989 ununterbrochen als Trainer im damaligen Fußball-Trainings-Zentrum des Kreises Altenburg, bildete dabei viele Talente aus, die später ihren sportlichen Weg gingen wie Perry Bräutigam, Uwe Rößler und Jens König. Seit 1980 fungierte Gebhard Liesch auch als verantwortlicher Trainer der C-Junioren von Motor Altenburg in der Leipziger Bezirksliga, wo er zwei Mal den Bezirksmeistertitel in den achtziger Jahren erringen konnte. Nach 1991 setzte er mit den C-Junioren von Motor Altenburg die Erfolge in der Ostthüringer Bezirksliga fort, wurde hier drei Mal Ostthüringer Meister. Mit den Kreisauswahlmannschaften von Altenburg konnte er bei den Bezirksspartakiaden mehrfach den Sieg erringen.

Zum Sportfest 1987 in Leipzig, wo er die Fußballjungen betreute, wurde Gebhard als bester Übungsleiter geehrt.

Seit 1996 war er auch als Trainer im TFV-Stützpunkt Altenburg aktiv. Seit 2002 hat der B-Lizenz-Trainer nun auch wieder eine verantwortungsvolle Aufgabe im DFB-Stützpunkt Altenburg übernommen und hilft dort, junge Fußballtalente auszubilden und zu fördern.

Mehr als 20 Jahre, von 1967 an gehörte Gebhard Liesch auch noch zur erfolgreichen Betriebsfußballmannschaft der Textima, mit der er mehrmals Kreissieger werden konnte.

Er ist zudem sehr aktiv bei der Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern im Kreis Altenburg und vermittelt da seine reichen Erfahrungen.

Es versteht sich, dass Gebhard Liesch für seine umfangreiche und verdienstvolle Tätigkeit im Fußballsport vom KFA Altenburg und vom BFA Leipzig mit Auszeichnungen geehrt wurde. Er erhielt auch die „Ehrennadel des Thüringer Fußballverbandes“ in Silber.

Ihm ist für seine weitere Tätigkeit als Trainer viel Erfolg zu wünschen, vor allem aber auch viel Gesundheit, damit er noch recht lange zum Wohle des Fußballnachwuchses wirken kann.

R. Weber



Fünf Jahrzehnte für den Fußball tätig: Herbert Bang

Sportplatzpflege planvoll

EUROGREEN gibt Hilfestellung bei der Pflegeplanung

Die zielgerichtete Planung der Sportplatzpflege ist gerade bei den vielerorts knappen Budgets immens wichtig.

Denn nur Kosten, die auch im Haushaltsplan einer Kommune oder eines Vereins vorgesehen sind, können zum richtigen Zeitpunkt und in der erforderlichen Höhe bereitgestellt werden. Deshalb ist die Planung der Arbeitskräfte und des Produkteinsatzes, falls noch nicht geschehen, am Anfang des Jahres unbedingt notwendig. Was wird nun wie bei der Sportplatzpflege geplant?

Grundlage für die notwendigen Pflegemaßnahmen ist eine eingehende Platzanalyse. Hierdurch werden auf Ihrem Platz alle wichtigen Eigenschaften und Problembereiche erfasst. Unter anderem sind Pflanzenbestand, Durchwurzelungstiefe, Bodenverdichtungen, Narbendichte, Rasenfilz, Unebenheiten und die Wasserdurchlässigkeit wichtige Kenngrößen für die Zustandsbeurteilung.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Platzanalyse werden nun die erforderlichen Maßnah-

men festgelegt. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass nur wenige Maßnahmen zur Wiederherstellung der optimalen Beschaffenheit notwendig sind. Manchmal wird aber auch der größte Teil der in der unten stehenden Checkliste aufgeführten Maßnahmen erforderlich. Wichtig ist, dass in den Maßnahmenkatalog die vorgesehene Nutzungsintensität des Platzes mit einfließt.

Diese Checkliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie kann durchaus noch durch für Ihre Anlage notwendige Maßnahmen ergänzt werden.

Eine zielgerichtete Platzanalyse kann nur mit dem Sachverstand von Spezialisten erstellt werden. Hierbei geben Ihnen die Fachberater eine zuverlässige Hilfestellung, da sie die Schwachstellen der Plätze erkennen und mit entsprechenden Problemlösungen vertraut sind.

Wenn Sie konkrete Hilfestellung bei der Pflegeplanung Ihrer Sportanlage benötigen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren

EUROGREEN Fachberater vor Ort:
Gerfried Mai, Arthur-Strobel-Straße 92,
09127 Chemnitz, Tel. + Fax: 0371/ 72 21 06, Mobil: 017056 46 202.

Checkliste für Regenerationsmaßnahmen

Mangel

Rasenfilz
Verdichtungen an der Oberfläche
Unebenheiten, undurchlässige Oberfläche
Verdichtungen
Lücken, ungeeignete Gräser
Schlechte Wasserdurchlässigkeit

Maßnahme

Vertikulieren
Aerifizieren
Besanden
Lockern
Perforationssaat
Schlitzdrainage



Gründliche Platzanalyse als Basis für die Pflegeplanung.



Leserbrief

Ein Leben gerettet

An einem kühlen Oktobertag des Jahres 2002 wurde in Stressenhausen das Punktspiel der 3. Kreisklasse zwischen dem gastgebenden Verein TSV 1898 Stressenhausen und der 2. Mannschaft des LSV 1990 Streufdorf durch den Hildburghäuser Schiedsrichter Wolfgang Krämer angepfeifen. Die beteiligten Vereine, Zuschauer und Referee Krämer wussten zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass dieses Spiel allen Anwesenden ein Leben lang in Erinnerung bleiben sollte.

In einem Spiel mit bis dato wenig Höhepunkten gab es in der 38. Minute der 1. Halbzeit beim Stand von 1:1 einen Eckball. Der Ball schwebte hoch in den Strafraum und die Spieler Sandro K. (Stressenhausen) und Christian R. (Streufdorf) prallten im Luftweikampf schwer mit den Köpfen zusammen. Dabei wurde Christian R. an der Schläfe so unglücklich getroffen, dass er bewusstlos am Boden liegen blieb. Schiedsrichter Krämer unterbrach sofort das Spiel und kümmerte sich um die Verletzten. Nachdem er festgestellt hatte, dass die Verletzung von Sandro K. nicht schwerwiegend zu sein schien, merkte er bereits aus der Entfernung, dass es um den Streufdorfer Spieler schlimmer stehen musste. Als er wenige Sekunden später dort ankam, war er leicht schockiert, wie er später berichtete:

„Christian R. war bereits blau angelaufen und ich war mir bewusst, dass er die nächsten 30 Sekunden nicht überlebt, wenn nicht sofort geholfen wird.“ Da keiner der anwesenden Betreuer und Spieler Rat wusste, ergriff Wolfgang Krämer die Initiative. Er öffnete dem verletzten Spieler gewaltsam den Mund und zog die verschluckte Zunge etwas aus der Mundhöhle. Christian R. bekam wieder Luft. Um jedoch zu verhindern, dass die Zunge erneut in den Rachen gelangte, wollte Sportfreund Krämer unter Nutzung eines Hilfsmittels die Zunge nach unten drücken. Sein verwendeter Kugelschreiber wurde jedoch von Christian R. sofort zerbissen.

„Es blieb mir nichts anderes übrig“, so der Schiedsrichter, „als mit meinem Finger die Zunge nach unten zu drücken. Dabei biss mich der verletzte Spieler sofort bis auf den Knochen in den Finger. Da es die einzige Möglichkeit war, die Zunge unten zu halten, musste ich den Schmerz aushalten und sogar das Risiko eingehen, dass der Knochen durchgebissen würde.“ Dies geschah jedoch nicht.

Nach Eintreffen der Rettungskräfte wurden beide Spieler versorgt und in die Rettungsstelle des Hildburghäuser Krankenhauses eingeliefert. Obwohl sich Wolfgang Krämer selbst bei seiner lebensrettenden Aktion schwer am Finger verletzte, leitete er das Spiel sicher zu Ende. Der Schiedsrichterausschuss des KFA Hildburghausen möchte Wolfgang Krämer auf diesem Weg Dank sagen für seinen selbstlosen Einsatz zur Rettung eines Menschenlebens. **are**

ODDSET für Deutschland!

Mit jeder Wette unterstützen Sie die WM 2006

Schon jetzt laufen die Planungen und Vorbereitungen für die WM 2006 in Deutschland auf Hochtouren. ODDSET unterstützt das Organisationskomitee der WM 2006 dabei in vielen Bereichen:

- Nachwuchsförderung
- Kulturrahmenprogramm
- Familiensporttage
- Völkerverbindende Aktivitäten im Breiten-, Jugend- und Behindertensport
- Gemeinnützige Veranstaltungen zur positiven Außendarstellung Deutschlands

Wir freuen uns schon jetzt auf eine spannende und schöne Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland!

FIFA Fußball
WM 2006™
Wetten mit ODDSET


ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

**TFV-Fußball-
Magazin
F5364**

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

ist schöner ...



als Erfolg

Wir machen den Sportrasen für Gewinner

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen
zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,
D 57518 Betzdorf, Tel.: 02741/281555 • Fax: 02741/281344
E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**